

MVV ENERGIE – DER ZUKUNFTSVERSORGER

HEUTE
SCHON
DIE
ENERGIE
FÜR
MORGEN

FINANZBERICHT 3. QUARTAL 2009/10
1. OKTOBER 2009 – 30. JUNI 2010

Kennzahlen

vom 1.10.2009 bis zum 30.6.2010

Kennzahlen der MVV Energie Gruppe

in Mio Euro	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009	% Vorjahr
Außenumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer	2 554	2 482	+3
Adjusted EBITDA ¹	357	357	0
Adjusted EBITA ¹	251	250	0
Adjusted EBIT ¹	251	250	0
Adjusted EBT ¹	192	192	0
Bereinigter Periodenüberschuss ¹	129	129	0
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ¹	120	117	+3
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ in Euro	1,83	1,78	+3
Cashflow vor Working Capital und Steuern	375	356	+5
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie in Euro	5,69	5,40	+5
Free Cashflow	112	-110	—
Bereinigte Bilanzsumme zum 30.6.2010 bzw. 30.9.2009 ¹	3 483	3 566	-2
Bereinigtes Eigenkapital zum 30.6.2010 bzw. 30.9.2009 ¹	1 264	1 208	+5
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 30.6.2010 bzw. 30.9.2009 ¹	36,3 %	33,9 %	+7
Investitionen	141	158	-11
Beschäftigte zum 30.6.2010 bzw. 30.6.2009	5 997	5 926	+1

¹ Ohne nicht operative Bewertungseffekte beziehungsweise Marktwerte aus Energiehandelsderivaten nach IAS 39

Inhalt

2 _ An unsere Aktionäre

2 _ Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 _ Die Aktie der MVV Energie AG

4 _ Konzern-Zwischenlagebericht

4 _ Geschäft und Rahmenbedingungen

4 _ Gesamtwirtschaftliche Situation

4 _ Branchenspezifische Entwicklung

4 _ Energiepolitik und Regulierung

5 _ Unsere Unternehmensstrategie

5 _ Erzeugung, Produkte, Dienstleistungen

5 _ Energiehandelsgeschäft

6 _ Positiver Witterungseffekt im 3. Quartal 2009/10

6 _ Forschung und Entwicklung

6 _ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

7 _ Geschäftsverlauf

7 _ Ertragslage der MVV Energie Gruppe

10 _ Entwicklung in den Segmenten

12 _ Vermögens- und Finanzlage

14 _ Chancen- und Risikobericht

14 _ Nachtragsbericht

15 _ Prognosebericht

18 _ Konzern-Zwischenabschluss

18 _ Bilanz

19 _ Gesamtergebnisrechnung

20 _ Eigenkapitalveränderungsrechnung

21 _ Segmentberichterstattung

22 _ Kapitalflussrechnung

24 _ Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

32 _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Finanzkalender, Impressum

Das 3. Quartal 2009/10 im Überblick

1. April 2010 bis 30. Juni 2010

▶ MVV Energie hat im Juni 2010 einen Windpark erworben. Der Windpark Plauerhagen in der Nähe von Rostock verfügt über insgesamt acht Windkraftanlagen mit einer installierten Gesamtkapazität von 16 MW. Die prognostizierte Stromproduktion beträgt rund 38 GWh pro Jahr.

▶ Mit der Inbetriebnahme einer zweiten Solaranlage auf betriebseigenen Gebäuden verfügen die Stadtwerke Solingen über die größte Photovoltaikanlage der Stadt. Deren Ökostrom versorgt mittlerweile alle Oberleitungsbusse Solingens.

▶ Anfang Juli 2010 hat die MVV Energiedienstleistungen GmbH im brandenburgischen Rohrbeck ihre vierte Biogasanlage in Betrieb genommen. Insgesamt werden in den vier Biogasanlagen pro Jahr rund 20 MWh Strom erzeugt und ins öffentliche Netz eingespeist. Die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme wird zum Heizen genutzt.

▶ Am 30. April 2010 starteten die Stadtwerke Ingolstadt ihre Arbeiten zum Bau einer 5,3 Kilometer langen Fernwärmeleitung. Mit verschiedenen örtlichen Partnern realisieren sie damit das größte Abwärme- und Fernwärmeprojekt Bayerns. Unter der Leitung der Stadtwerke-Tochter reginova GmbH werden die Stadtwerke Ingolstadt für den Audi-Sportpark zukünftig Strom, Wärme und Kälte liefern und weitere Serviceleistungen anbieten.

Brief des Vorsitzenden des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

„Heute schon die Energie für Morgen“ – gemäß dieser Leitlinie führen wir unser Unternehmen in die Zukunft. Mit dem Erwerb des Windparks Plauerhagen in Mecklenburg-Vorpommern hat MVV Energie nun einen ersten wichtigen Schritt in den Wachstumsmarkt Windenergie getan. Diesen Weg wollen wir weiter fortsetzen: Rund die Hälfte unseres angekündigten Investitionsprogramms von 3 Milliarden Euro wollen wir für weitere Wachstumsimpulse aufwenden. Die Erneuerbaren Energien werden dabei einen Schwerpunkt bilden. Insgesamt wollen wir den Anteil der Erneuerbaren Energien an unserer eigenen Stromerzeugung von bereits 18 % im Geschäftsjahr 2008/09 bis zum Jahr 2020 auf 30 % erhöhen.

Im 3. Quartal 2009/10 (April bis Juni 2010) verspürte unser Geschäft zunehmend Rückenwind. Ausschlaggebend dafür waren neben der einsetzenden Konjunkturerholung die kühlere Witterung in den Monaten April und Mai 2010 sowie operative Erfolge im überregionalen Strom- und Gasgeschäft. Unser Adjusted EBIT stieg im Quartalsvergleich um 4 Mio Euro (+ 11 %). Dadurch konnten wir die im 1. Halbjahr 2009/10 verzeichnete Ergebniseinbuße von 3 Mio Euro mehr als ausgleichen. Im Dreivierteljahr 2009/10 liegt das Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe mit 251 Mio Euro um 1 Mio Euro über dem Vorjahreswert. Zwar erwarten wir im 4. Quartal 2009/10 ein saisonüblich schwächeres Ergebnis, wir sind dennoch zuversichtlich, beim Außenumsatz und Adjusted EBIT im Gesamtjahr 2009/10 in etwa das Vorjahresniveau zu erreichen.

Unsere Branche befindet sich auf dem Weg in ein neues Energiezeitalter. Den Erneuerbaren Energien und den innovativen Technologien zur Verbesserung der Energieeffizienz gehört die Zukunft. Realistisch betrachtet, wird der Energiebedarf aber zumindest auf mittlere Sicht nicht allein mit Erneuerbaren Energien gedeckt werden können: Unsere Energieversorgung muss auch in Zukunft sicher, nachhaltig und wirtschaftlich sein. Für die Übergangsphase in das Zeitalter der Erneuerbaren Energien brauchen wir einen ausgewogenen Energiemix. Dabei bilden moderne, hocheffiziente Kohlekraftwerke, die durch Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme gleichzeitig erzeugen, einen unverzichtbaren Baustein. Alle Augen richten sich auf das für Herbst 2010 angekündigte neue Energiekonzept der Bundesregierung, das die zukünftigen energiewirtschaftlichen Strukturen in Deutschland entscheidend prägen wird. Wir begrüßen das Vorhaben, durch ein umfassendes Energiekonzept einen verlässlichen Ordnungsrahmen zu schaffen, den Transformationsprozess der Energieversorgung fortzusetzen und auf eine tragfähige Grundlage zu stellen.

Seit Herbst 2009 läuft unser Konzernprojekt „Einmal gemeinsam“ an den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach sowie bei MVV Energiedienstleistungen und MVV Umwelt. Nach intensiver Arbeit wollen wir bis zum Herbst 2010 die letzten Entscheidungen getroffen haben. Unser Ziel ist es, durch ein gemeinsames operatives Modell unsere Unternehmensgruppe noch marktgerechter zu steuern und durch standortbezogene Optimierungen Kosten in unserem Bestandsgeschäft einzusparen. Wettbewerbsfähige Strukturen und effiziente Prozesse sind für uns Voraussetzungen, unsere Eigenständigkeit zu erhalten und weiter nachhaltig profitabel zu wachsen.

Mannheim, im August 2010

Ihr



Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie der MVV Energie AG

Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten stockt

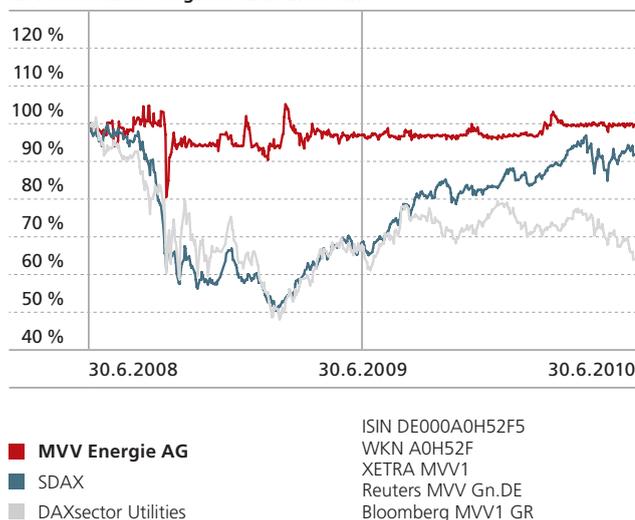
Nachdem das 1. Quartal 2010 noch ganz im Zeichen der konjunkturellen Erholung stand, zeigten sich die Finanzmärkte im Berichtszeitraum April bis Juni 2010 tendenziell rückläufig. So verlor der deutsche Leitindex DAX 3,1 % an Wert, nachdem noch am 26. April 2010 der vorläufige Jahreshöchststand von 6 332 Punkten erreicht wurde. Der Rücksetzer am Aktienmarkt beruht im Wesentlichen auf mehreren Faktoren: schwächere Konjunkturdaten aus dem wichtigsten Exportland China, ein überraschend niedriges Verbrauchervertrauen in den USA sowie Währungsunsicherheiten im Zusammenhang mit den überschuldeten Haushalten der sogenannten PIGS-Staaten (Portugal, Italien, Griechenland und Spanien). Dieser Negativtrend wird jedoch durch die Tatsache relativiert, dass der DAX im Jahresvergleich zwischen dem 30. Juni 2009 und dem 30. Juni 2010 um 24,1 % zulegen konnte.

Im Jahresvergleich der beiden Bilanzstichtage zum Quartalsende 30. Juni ist der Kurs der MVV Energie Aktie mit 31,00 Euro gegenüber 30,99 Euro im Vorjahr nahezu unverändert. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,90 Euro je Aktie im März 2010 beträgt die Performance unserer Aktie im Berichtszeitraum + 2,9 %. Die Vergleichsindizes entwickelten sich dagegen unterschiedlich. Während der DAXsector Utilities um 3,9 % gefallen ist, stieg der SDAX um 34,4 %. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass alle Indizes im Krisenjahr 2008 von starken Kursverlusten geprägt waren. Daher wiesen die enthaltenen Papiere ein entsprechend großes Erholungspotenzial auf, während die Aktie von MVV Energie trotz des schwierigen Kapitalmarktumfelds im Jahr 2008 sogar um 2,9 % zulegen konnte.

Am 6. und am 17. Mai 2010 erreichte unsere Aktie mit 31,19 Euro im XETRA-Handel den höchsten Schlusskurs im Berichtsquartal; den niedrigsten Schlusskurs markierte sie am 26. Mai 2010 mit 30,38 Euro.

Im Berichtsquartal wurden an allen deutschen Handelsplätzen insgesamt 223 500 Aktien von MVV Energie gehandelt. Das wertmäßige Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG ging im 3. Quartal 2009/10 gegenüber dem Vorjahresquartal von 22 auf 7 Mio Euro zurück. Die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG betrug zum 30. Juni 2010 2 043 Mio Euro (Vorjahr 2 042 Mio Euro). Der für die Gewichtung im SDAX maßgebliche Streubesitzanteil von 18,5 % war am Ende des Berichtsquartals 2009/10 mit 378 Mio Euro bewertet und damit gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich über zwei Jahre



Gemessen an der Marktkapitalisierung des Free Float belegte die Aktie der MVV Energie AG am 30. Juni 2010 in der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX von zusammen 100 Unternehmen Rang 53 (Vorjahr 36). Dieser Rückgang ist auf die stärker gestiegenen Kurse der übrigen Indexteilnehmer zurückzuführen.

Stimmrechtsmitteilungen im 3. Quartal 2009/10

Barclays Securities Ltd., London, England, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG am 8. beziehungsweise am 9. April 2010 die Meldeschwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesen Tagen 4,13 % (rund 2,7 Millionen Stimmrechte) beziehungsweise 2,73 % (rund 1,8 Millionen Stimmrechte) betrug.

Deka International S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG am 22. April 2010 die Meldeschwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,13 % (rund 4,0 Millionen Stimmrechte) betrug. Zu weiteren Stimmrechtsmitteilungen nach dem Bilanzstichtag siehe Nachtragsbericht auf Seite 14.

Die Anteile der beiden Gesellschaften werden dem Free Float zugerechnet.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Nachdem die deutsche Wirtschaftsleistung in der schlimmsten Rezession der Nachkriegszeit in 2009 um 5 % zurückging, nahm die konjunkturelle Erholung im 1. Halbjahr 2010 zunehmend Fahrt auf. So stieg das reale Bruttoinlandsprodukt im 1. Quartal 2010 um 1,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Für das 2. Kalenderquartal liegen noch keine offiziellen Werte vor, die Indikatoren sprechen für eine weitere Belebung. In vielen Industriebranchen zeichnen sich Erholungstendenzen ab. Zur weiteren Entwicklung siehe Prognosebericht auf Seite 15.

Branchenspezifische Entwicklung

Die Preise auf den Energiemärkten sind im 2. Kalenderquartal 2010 (April bis Juni) im Vergleich zum 1. Kalenderquartal (Januar bis März) angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entwickelten sie sich jedoch unterschiedlich: Der Preis der Rohölsorte Brent stieg im Quartalsdurchschnitt um 19,58 US-Dollar/Barrel auf 79,48 US-Dollar/Barrel. Der durchschnittliche Erdgaspreis für das Lieferjahr 2011 sank dagegen um 1,20 Euro/MWh auf 19,73 Euro/MWh gegenüber dem 2. Kalenderquartal 2009. Der Kohlepreis für die Lieferung in 2011 lag im Mittel bei 97,97 US-Dollar/Tonne und damit um 11,52 US-Dollar/Tonne über dem Preis des Vorjahresquartals. Die Preise für Emissionsberechtigungen notierten mit 15,12 Euro/Tonne um 1,29 Euro/Tonne ebenfalls höher. Demgegenüber fiel der durchschnittliche Strompreis für das Lieferjahr 2011 um 0,45 Euro/MWh auf 51,88 Euro/MWh.

Energiepolitik und Regulierung

In der Diskussion über die zukünftige deutsche Energiepolitik werden wesentliche Entscheidungen im Rahmen des für Herbst 2010 angekündigten Energiekonzepts erwartet. Zeitgleich soll über die Laufzeitverlängerung für die deutschen Kernkraftwerke entschieden werden.

MVV Energie begrüßt das Vorhaben der Bundesregierung, durch ein umfassendes Energiekonzept langfristig stabile Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Wettbewerbs und die ökologische Weiterentwicklung der Energiewirtschaft zu schaffen. An der Erarbeitung des Konzepts sollten alle Akteure der Energiewirtschaft beteiligt werden. Der geplanten Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke stehen wir kritisch

gegenüber, da sie die bestehende hohe Marktkonzentration in der Stromerzeugung verstetigt und den Kernkraftwerksbetreibern hohe Zusatzgewinne ermöglicht. Deshalb sollte eine Laufzeitverlängerung nur erwogen werden, wenn die negativen Auswirkungen auf den Wettbewerb und für die Wettbewerber durch geeignete Gegenmaßnahmen kompensiert werden. Dazu zählen eine möglichst weitgehende Abschöpfung der Zusatzgewinne, die für den Ausbau der Effizienztechnologie Fernwärme sowie der Erneuerbaren Energien genutzt werden könnten. Auch sollte die Stilllegung von Kraftwerkskapazitäten durch die Kernkraftwerksbetreiber geprüft werden, um eine wettbewerbsbelebende Wirkung zu erzielen.

Am 9. Juli 2010 stimmte der Bundesrat der Novellierung der Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV) zu. Die GasNZV bildet nun den rechtlichen Rahmen für wesentliche Regelungen der Bundesnetzagentur zu Geschäftsprozessen, Bilanzierung und Kapazitätsmanagement und stellt einen erfreulichen Fortschritt für den Wettbewerb im Gasmarkt dar. Positive Neuregelungen betreffen insbesondere kürzere Laufzeiten für Kapazitätsverträge, die verbesserte Auflösung vertraglicher Kapazitätsengpässe, die Fusion von Marktgebieten sowie das klare Eintreten für massengeschäftstaugliche Prozesse. MVV Energie hatte sich seit langem für die Verabschiedung der GasNZV-Novelle eingesetzt. Nach wie vor bleiben allerdings Regelungslücken zum Beispiel hinsichtlich der Regelenergiekosten oder der Bereitstellung von Abrechnungsdaten.

Der Bundesrat hat auch der Nachjustierung der Anreizregulierungsverordnung zugestimmt. Einerseits werden künftig teilweise Kosten, auf die der Netzbetreiber tendenziell keinen Einfluss hat, leichter anerkannt als bisher. Andererseits werden von ihm stärker beeinflussbare Kosten dann noch strenger auf ihre Ansatzfähigkeit untersucht.

Durch die Verabschiedung des „Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen“ (EDL-G) am 9. Juli 2010 hat der deutsche Gesetzgeber wesentliche Bestimmungen der einschlägigen EG-Richtlinie in deutsches Recht umgesetzt. Ziel des Gesetzes ist die Entwicklung des Marktes für Energiedienstleistungen. Dazu sollen insbesondere die Kunden von den Energieversorgungsunternehmen regelmäßig über das für sie relevante Angebot an Energiedienstleistungen, Energieeffizienzmaßnahmen und Energieaudits informiert werden. Basis dafür ist ein zentrales Unternehmensregister, das beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle eingerichtet wird. Von der dadurch stimulierten Nachfrage erhoffen wir uns eine weitere Belebung unseres Geschäfts.

Unsere Unternehmensstrategie

MVV Energie setzt als börsennotiertes Energieversorgungsunternehmen auf ein nachhaltig ausgewogenes und zukunftsorientiertes Geschäftsportfolio. Mit der strategischen Neuausrichtung haben wir im Geschäftsjahr 2008/09 wichtige Weichen für zukunftsweisende Investitionen gestellt und damit eine tragfähige Grundlage für nachhaltig profitables Unternehmenswachstum geschaffen. In den kommenden zehn Jahren wird die MVV Energie Gruppe dafür rund 3 Mrd Euro investieren. Hiervon entfallen rund 1,5 Mrd Euro auf Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen in unserem Bestandsgeschäft und weitere rund 1,5 Mrd Euro auf Wachstumsinvestitionen, hauptsächlich in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energiedienstleistungen und Fernwärme. Neben der energetischen Nutzung der Biomasse, bei der wir bereits heute zu den Marktführern in Deutschland zählen, stehen Onshore-Windenergieprojekte gegenwärtig für uns im Vordergrund. Wir wollen den Anteil der Erneuerbaren Energien in unserem Erzeugungsportfolio von heute bereits 18 % bis 2020 auf 30 % erhöhen. Mit dem Erwerb des Windparks Plauerhagen im Juni 2010 steigt dieser Anteil auf 19 %.

Im 3. Quartal 2009/10 haben wir die Neuausrichtung des MVV Energie Konzerns konsequent fortgeführt. Nach der Bewertung aller relevanten Prozesse und Strukturen im Konzern erfolgt nun die Vorbereitung der organisatorischen Neuaufstellung. Ziel ist es, auf Basis eines einheitlichen operativen Modells, die Prozessqualität und -effizienz im Konzern weiter zu erhöhen und gleichzeitig die regionalen Stärken auszubauen.

Erzeugung, Produkte, Dienstleistungen

In der Übergangsphase hin zu mehr Erneuerbaren Energien bilden bei der Energieerzeugung moderne, hocheffiziente Steinkohlekraftwerke, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Strom und Wärme gleichzeitig erzeugen, einen unverzichtbaren Baustein. Der Neubau von Block 9 des Grosskraftwerks Mannheim geht planmäßig voran. Nach der Stilllegung der alten Blöcke 3 und 4 wird Block 9 mit einer elektrischen Leistung von 911 MW_{el}, beziehungsweise einer Fernwärmeleistung von 500 MW_{th}, ab 2013 die langfristige Strom- und Fernwärmeversorgung für Mannheim und die Metropolregion Rhein-Neckar gewährleisten und die Basis für den weiteren Ausbau des regionalen Fernwärmenetzes bilden.

Auch im Energiedienstleistungsgeschäft setzen wir bei der dezentralen Energieerzeugung vor allem auf die effiziente Kraft-Wärme-Kopplung und verstärkt auf den Einsatz von Erneuerbaren Energien, insbesondere Biomasse (Holzhack-schnitzel, Holzpellets) und Biogas.

Auf der Vertriebsseite konnten wir in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 unseren erfolgreichen Weg mit innovativen Produkten fortsetzen. Das gilt insbesondere im deutschlandweiten Industrie- und Gewerbekundenvertrieb. Der vor einem Jahr eingeführte Energiefonds Gas findet am Markt eine immer größere Akzeptanz und hat der MVV Energie im Geschäftsjahr 2009/10 den Einstieg in die Wohnungswirtschaft eröffnet. Damit ermöglichen wir neben Industrie und Gewerbe auch diesem Kundensegment den Zugang zur strukturierten Beschaffung.

Energiehandelsgeschäft

In der 24/7 Trading GmbH, der zentralen Energiehandelsgesellschaft der MVV Energie Gruppe, wird die Energiebeschaffung, das Management von Beschaffungs- und Erzeugungsportfolien sowie der Eigenhandel von fünf unserer Gesellschaften gebündelt. Dabei werden alle für unsere Gruppe relevanten Commodities, wie Strom, Erdgas oder Emissionszertifikate mit den dazugehörigen physischen und finanziellen Produkten sowie Preisabsicherungsgeschäfte für Kohle und Öl, abgebildet.

Die Energiegroßhandelsmärkte, an denen die 24/7 Trading GmbH aktiv ist, haben sich seit der Wirtschaftskrise erholt. Die Volatilität auf den Energiegroßhandelsmärkten ist weiterhin hoch. Das professionelle Risikomanagement und die Portfoliosteuerung der MVV Energie Gruppe zeigen sich in dieser Marktsituation als außerordentlich wirksam und werden fortwährend weiterentwickelt. In der 24/7 Trading findet eine ständige Überwachung der Commodity-Positionen statt. Auf der Basis von vorgegebenen Risikogrenzen hat die Gesellschaft umfangreiche Limitstrukturen etabliert, um den Risikogehalt ihrer Geschäftsaktivitäten operativ steuern zu können.

Positiver Witterungseffekt im 3. Quartal 2009/10

Der Geschäftsverlauf in unserer Unternehmensgruppe wird operativ in starkem Maße von den Witterungsverhältnissen geprägt. Im Winterhalbjahr 2009/10 (Oktober 2009 bis März 2010) entsprachen die Witterungsbedingungen, abgesehen von regionalen Unterschieden, weitgehend denen des Vorjahres. An den Standorten Kiel, Köthen und in Tschechien wurden insbesondere im Januar und Februar 2010 deutlich kühlere Temperaturen gemessen als an den anderen Standorten unserer Unternehmensgruppe. Im April und Mai 2010 wurden – im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zu den entsprechenden Monatswerten im langjährigen Mittel – deutlich kühlere Außentemperaturen gemessen. Dadurch wurde unser Wärme- und Gasgeschäft im 3. Quartal 2009/10 begünstigt.

Forschung und Entwicklung

MVV Energie erprobt im Rahmen eines vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekts den Einsatz intelligenter Zähler, sogenannter Smart Meter. Im 1. Kalenderhalbjahr 2010 haben über 300 Kunden am Praxistest Smart Metering teilgenommen und sind dazu mit den erforderlichen Zähler-systemen ausgestattet worden. Seit Anfang Juli 2010 steht ihnen nun ein variabler Tarif zur Verfügung. Der Tarif besteht aus drei Preiszonen, die den Kunden die Möglichkeit geben, ihren Stromverbrauch in die besonders günstigen Abend- und Nachtstunden oder auf das Wochenende zu verschieben. Die Feldversuchsteilnehmer sehen auf einem gesicherten Internet-portal, wie sich Energieverbrauch und -kosten entwickeln.

Der effiziente Einsatz der Smart-Metering-Technologie hängt wesentlich von der Kundenakzeptanz und dem spürbaren Kundennutzen ab. Daher werden die Erfahrungen der Feldversuchsteilnehmer in mehreren Kundenbefragungen erfasst und von einem Forschungsinstitut der Fraunhofer Gesellschaft wissenschaftlich ausgewertet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2010 waren in der MVV Energie Gruppe rund 6 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Dabei hat sich der Personalstand im Vergleich zum gleichen Stichtag des Vorjahres um 80 erhöht. Hierzu beigetragen hat zusätzliches Personal durch die erstmalige Vollkonsolidierung und die vollständige Integration von Gesellschaften. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung der MVV Energie Gruppe kommt es auch im Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen zu strukturellen Veränderungen. Im Verlauf der vergangenen zwölf Monate ist im Geschäftsfeld Energiedienstleistungen ein Personalrückgang zu verzeichnen.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 30.6.

	2009/10	2008/09	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 473	1 478	-5
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 837	3 759	+78
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 310	5 237	+73
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	677	670	+7
MVV Energie Gruppe¹	5 987	5 907	+80
Fremdpersonal im HKW Mannheim	10	19	-9
	5 997	5 926	+71

¹ Darunter 329 Auszubildende (Vorjahr 348)

Geschäftsverlauf

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Positive Konjunktur- und Witterungseffekte

Unsere Geschäftsentwicklung war im 3. Quartal 2009/10 durch positive Konjunktur- und Witterungseffekte gekennzeichnet. Die Wirtschaftskrise des vergangenen Jahres scheint überwunden. Die sich seit Jahresbeginn 2010 abzeichnende Konjunkturerholung macht sich im Stromgeschäft bei unseren Bestandskunden bemerkbar. Zusätzliche positive Effekte sind im 3. Quartal 2009/10 durch weitere Vertriebsfolge im überregionalen Strom- und Gasgeschäft zu verzeichnen. Hinzu kam eine ungewöhnlich kalte Witterung im April und Mai 2010, die in diesen Monaten zu einem höheren Fernwärme- und Heizgasabsatz führte.

Außenumsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio Euro	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Strom	1 455	1 312	+ 11
Wärme	266	264	+ 1
Gas	370	438	- 16
Wasser	74	74	0
Dienstleistungen	234	231	+ 1
Umwelt	140	145	- 3
Sonstiges/ Konsolidierung	15	18	- 17
	2 554	2 482	+ 3

Der **AUSSENUMSATZ** (ohne Strom- und Erdgassteuer) stieg im 3. Quartal 2009/10 (April bis Juni 2010) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 17 Mio Euro (+ 2 %). Dadurch weisen wir in der Gesamtbetrachtung für das Dreivierteljahr 2009/10 einen Umsatzanstieg im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum von 72 Mio Euro (+ 3 %) aus.

Der höhere Umsatz im Dreivierteljahresvergleich stammt im Wesentlichen aus dem Stromsegment. Diese Entwicklung ist insbesondere auf Mengensteigerungen im Stromhandel und auf die Vertriebsfolge unserer Gesellschaften im überregionalen Stromvertrieb mit Industrie- und Gewerbekunden sowie Weiterverteilern zurückzuführen.

Die verringerten Umsätze im Gassegment resultieren primär aus den deutlichen Preissenkungen, die alle Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe ab Beginn des Jahres 2009 vorgenommen haben. Die Effekte aus den letztjährigen Preissenkungen haben die mengenbedingten Umsatzsteigerungen aufgrund der kühleren Witterung und dem ausweiteten überregionalen Gasgeschäft überkompensiert.

Im Dienstleistungssegment haben vor allem Umsatzbeiträge erstmals konsolidierter Gesellschaften zum Umsatzwachstum beigetragen. Der Umsatzrückgang im Umweltsegment ist in erster Linie preisbedingt.

Der Außenumsatz des Dreivierteljahres 2009/10 stammt zu 97 % aus dem Inlandsgeschäft. Der Teilkonzern Tschechien trägt 3 % zum Umsatz bei.

Absatzmengen der MVV Energie Gruppe¹ Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Strom in Mio kWh	17 524	15 152	+ 16
davon Großhandel	7 338	5 758	+ 27
davon Einzelhandel/Weiterverteiler	10 186	9 394	+ 8
Wärme in Mio kWh	6 781	6 701	+ 1
Gas in Mio kWh ²	10 559	9 074	+ 16
davon Großhandel	1 424	737	+ 93
davon Einzelhandel/Weiterverteiler ²	9 135	8 337	+ 10
Wasser in Mio m ³	40,3	39,4	+ 2
Angelieferte brennbare Abfälle in 1 000 t	1 324	1 167	+ 13
davon Segment Umwelt	1 179	1 132	+ 4
davon Segment Dienstleistungen	114	35	+ 226
davon Segment Wärme	31	—	—

1 Gesamtabsatz aus allen Segmenten

2 Korrektur im Vorjahr

Die Entwicklung der Absatzmengen wird im Rahmen der Segmentberichterstattung ab Seite 10 erläutert. Die deutliche Volumensteigerung im Gas-Großhandel ist auf das Gas-Portfoliomanagement zurückzuführen. Der starke Zuwachs bei den angelieferten brennbaren Abfällen im Segment Dienstleistungen betrifft in erster Linie den Industriepark Gersthofen.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Die erstmalige Anwendung der IAS 1 Änderung (2007) führte zu einer geänderten Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/09 (30. September 2009). Für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2009 beginnen, sind Erträge und Aufwendungen auszuweisen, die nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen sind. Hierbei handelt es sich in der MVV Energie Gruppe insbesondere um die Bewertung von Cashflow Hedges und um Währungsdifferenzen (siehe auch Seite 19 und 20).

Der **MATERIALAUFWAND** erhöhte sich im Dreivierteljahresvergleich um 23 auf 1 868 Mio Euro (+1 %). Der Anstieg stammt vor allem aus mengenbedingt höheren Energiebeschaffungskosten, denen Einsparungen durch Preissenkungen im Gasgeschäft gegenüberstehen. Die verstärkte konzernübergreifende Zusammenarbeit im strategischen Beschaffungsmanagement hat zu Einsparerfolgen geführt.

Der **PERSONALAUFWAND** nahm im Dreivierteljahr 2009/10 um 8 auf 242 Mio Euro (+4 %) zu. Wesentliche Ursachen waren tarifvertragliche Anhebungen sowie höhere Beschäftigtenzahlen durch Gesellschaften, die in 2009 erstmals konsolidiert wurden.

Die Entwicklung der **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** und **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** wurde auch im Dreivierteljahr 2009/10 durch die zwingende Stichtagsbewertung von Commodity-Derivaten nach IAS 39 beeinflusst. Darunter fällt auch die Bilanzierung aktueller Marktwerte von Energiehandelsgeschäften zur Absicherung des Grundgeschäfts (Warentermingeschäfte) zum jeweiligen Bilanzstichtag. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Dreivierteljahr 2009/10 Effekte aufgrund der IAS 39 Bewertung in Höhe von 260 Mio Euro im Vergleich zu 253 Mio Euro im Dreivierteljahr des Vorjahres. Dem stehen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen IAS 39 Bewertungseffekte in Höhe von 180 Mio Euro im Vergleich zu 462 Mio Euro im Dreivierteljahr 2008/09 gegenüber. Im Saldo errechnet sich für das Dreivierteljahr 2009/10 ein positiver IAS 39 Effekt von rund 80 Mio Euro; dem stand im Dreivierteljahr des Vorjahres ein hoher negativer Bewertungseffekt von rund –209 Mio Euro gegenüber. Die Entwicklung der IAS 39 Effekte spiegelt die starken Marktpreisschwankungen auf den Rohstoff- und Energiemärkten in den vergangenen beiden Jahren wider.

Erläuterungen zur aktuellen Marktbewertung von Energiehandelsderivaten

MVV Energie beschafft die für ihre Kunden erforderlichen Strommengen über die 24/7 Trading GmbH bei externen Handelspartnern oder an der Strombörse. Die Energiebeschaffung beinhaltet eine Kombination von Grund- und Sicherungsgeschäften. Die kontrahierten Beschaffungsverträge stehen als Sicherungsgeschäft den Kunden-Absatzverträgen mit späterer Lieferfähigkeit, dem sogenannten Grundgeschäft, gegenüber. Wir decken die kontrahierten Grundgeschäfte aus Gründen der Risikominimierung und zur Absicherung von Preisrisiken zeitnah durch Sicherungsgeschäfte (insbesondere durch Termingeschäfte) ein. Während die Grundgeschäfte (Kunden-Absatzgeschäfte) erst bei der physischen Lieferung zum Erfüllungszeitpunkt, also später, bilanziert werden, müssen die Sicherungsgeschäfte (Finanzinstrumente) gemäß den Vorgaben des IAS 39 zwingend zu den Bilanzstichtagen mit den aktuellen Marktpreisen bewertet werden.

Die stichtagsbezogene Bewertung ist nicht zahlungswirksam und beeinflusst auch nicht unser operatives Geschäft. Sie hat auch keinen Einfluss auf die Dividende, die sich nach dem Ergebnis der MVV Energie AG gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften des HGB bemisst.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung sowie aus Vergleichs- und Transparenzgründen verwenden wir das **ADJUSTED EBIT**, also das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern ohne den Ergebniseffekt aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IAS 39. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weisen wir unterhalb der Ergebnisposition EBIT in einem Vermerk zum einen das Netto-Ergebnis aus der Derivate-Bewertung nach IAS 39 und zum anderen das EBIT vor der Derivate-Bewertung nach IAS 39, also unser Adjusted EBIT, aus. Entsprechend erläutern wir in unserer Finanzberichterstattung die Ertragslage der MVV Energie Gruppe und die Ergebnisentwicklung in den Geschäftssegmenten anhand dieser für die nachhaltige Ertragskraft aussagefähigeren Ergebnisgröße. Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen EBIT auf das Adjusted EBIT.

**Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio Euro	2009/10	2008/09	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	331	41	+290
Bewertungseffekt aus Finanzderivaten	-80	209	-289
Restrukturierungsaufwand	—	—	—
= Adjusted EBIT	251	250	+1

Im Dreivierteljahresvergleich konnte das Adjusted EBIT um 1 Mio Euro auf 251 Mio Euro leicht gesteigert werden. Dieser Anstieg resultiert aus einem Ergebnismrückgang im 1. Quartal 2009/10 (-7 Mio Euro), der jedoch durch das verbesserte 2. und 3. Quartal (jeweils +4 Mio Euro im Vorjahresvergleich) ausgeglichen werden konnte. Das höhere Adjusted EBIT im Dreivierteljahr 2009/10 stammt im Wesentlichen aus dem Strom- und Wärmesegment.

**Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio Euro	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Strom	44	38	+16
Wärme	69	62	+11
Gas	66	74	-11
Wasser	10	10	0
Dienstleistungen	13	12	+8
Umwelt	49	54	-9
Sonstiges / Konsolidierung	—	—	—
	251	250	0

Bereinigter Periodenüberschuss

Wie im Geschäftsbericht 2008/09 und im Halbjahresfinanzbericht 2009/10 weisen wir für das Dreivierteljahr 2009/10 einen bereinigten Periodenüberschuss und einen bereinigten Periodenüberschuss nach Fremdanteilen aus. Diese Netto-Ergebnisgrößen nach Zinsen, Steuern sowie nach Anteilen anderer Gesellschafter sind um die Effekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung der Finanzderivate nach IAS 39 bereinigt. Diesen Bewertungseffekt eliminieren wir auch zur Ermittlung der bereinigten Ertragsteuern.

Das **ADJUSTED EBT** lag im Dreivierteljahresvergleich mit 192 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Die auf das Adjusted EBT des Dreivierteljahres 2009/10 bezogene Steuerquote beträgt 32,9 % (Vorjahr 32,7 %). In dem in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Dreivierteljahr 2009/10 ausgewiesenen Ertragsteueraufwand in Höhe von 87 Mio Euro ist ein latenter Steueraufwand in Höhe von 24 Mio Euro auf Bewertungseffekte nach IAS 39 enthalten. Im Vorjahr ergab sich im Dreivierteljahr 2008/09 insgesamt ein Aufwand aus Ertragsteuern in Höhe von 0,1 Mio Euro. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einem latenten Steuerertrag in Höhe von 63 Mio Euro aus den hohen letztjährigen negativen Bewertungseffekten nach IAS 39 in Höhe von -209 Mio Euro.

Nach Abzug der um den Bewertungseffekt bei Finanzderivaten bereinigten Ertragsteuern von 63 Mio Euro (Vorjahr 63 Mio Euro) errechnet sich für das Dreivierteljahr 2009/10 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS**, der sich wie im Vorjahr auf 129 Mio Euro beläuft.

Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im Dreivierteljahr 2009/10 einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 120 im Vergleich zu 117 Mio Euro im Vorjahr aus. Auf dieser Grundlage errechnet sich für das Dreivierteljahr 2009/10 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 1,83 Euro im Vergleich zu 1,78 Euro im Vorjahr. Die Aktienanzahl im gewichteten Dreivierteljahresdurchschnitt lag wie im Vorjahr bei 65,9 Millionen Stück.

Entwicklung in den Segmenten

Im **STROMSEGMENT** hat sich die im 1. Halbjahr 2009/10 bereits abzeichnende positive Absatzentwicklung fortgesetzt. Nach dem Zuwachs im 3. Quartal 2009/10 um 0,8 Mrd kWh (+ 16 %) stieg unsere Absatzmenge im Dreivierteljahresvergleich um 2,4 auf 16,9 Mrd kWh (+ 16 %). Das deutliche Wachstum stammt zu einem großen Teil aus der Portfoliostrukturierung und -steuerung im Stromhandelsgeschäft. Im Endkundengeschäft an Industrie, Gewerbe- und Weiterverteilern fiel der Mengenzuwachs im 3. Quartal 2009/10 (+ 15 %) und im 2. Quartal 2009/10 (+ 12 %) deutlich stärker aus als im 1. Quartal 2009/10 (+ 2 %). Diese Entwicklung beruht zum einen auf der ab 2010 konjunkturbedingt deutlich spürbaren Nachfrageerholung im Industriekundengeschäft und zum anderen auf Akquisitionserfolgen im überregionalen Stromvertrieb. Bei den Privat- und Geschäftskunden konnten wir unsere Stromabgabe im Dreivierteljahresvergleich um 4 % steigern. Das Mengenwachstum resultiert insbesondere aus einer Geschäftsausweitung im bundesweiten Vertrieb von SECURA Ökostrom.

Der Stromumsatz (ohne Stromsteuer) stieg im Dreivierteljahresvergleich hauptsächlich mengenbedingt um 11 % auf 1 455 Mio Euro; das Adjusted EBIT verbesserte sich um 6 auf 44 Mio Euro (+ 16 %). Die Hauptgründe für den Ergebnisanstieg waren positive Effekte aus der Portfoliobewirtschaftung, Sondereffekte aus Rückstellungsaufösungen und aperiodischen Posten sowie ergebnisbelastende Margeneinbußen im Vorjahr aus der Wirtschaftskrise. Diese Faktoren haben den negativen Ergebnisbeitrag aus dem Aufbau des bundesweiten Stromangebots SECURA Ökostrom mehr als ausgeglichen.

Stromabsatz der MVV Energie Gruppe¹ Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio kWh	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Großhandel	7 338	5 758	+27
Industrie- und Gewerbekunden/ Weiterverteiler	8 068	7 339	+10
Privat- und Geschäftskunden	1 494	1 434	+4
	16 900	14 531	+16

1 Ohne Stromabsatz aus Dienstleistungen und Umwelt

Im **WÄRMESEGMENT** stiegen die Absatzmengen im Dreivierteljahresvergleich um 4 % auf 4,8 Mrd kWh. Das Mengenwachstum resultiert im Wesentlichen aus einer witterungsbedingt gestiegenen Fernwärmefachfrage von Privat- und Geschäftskunden im 3. Quartal 2009/10. Der Umsatz des Wärme-

segments stieg im Dreivierteljahresvergleich um 2 Mio Euro (+ 1 %). Das Adjusted EBIT des Wärmesegments stieg im Dreivierteljahresvergleich um 7 auf 69 Mio Euro (+ 11 %). Diese Zunahme resultiert insbesondere aus Erstkonsolidierungseffekten im tschechischen Teilkonzern und verbesserten Erzeugungskosten im Teilkonzern Kiel, die im Vorjahr durch den Ausfall des Gemeinschaftskraftwerks (GKK) belastet waren.

Wärmeabsatz der MVV Energie Gruppe¹ Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio kWh	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Fernwärme			
Weiterverteiler	648	633	+2
Industrie- und Gewerbekunden ²	777	985	-21
Privat- und Geschäftskunden ²	3 229	2 851	+13
	4 654	4 469	+4
Dampf			
Industrie- und Gewerbekunden	167	177	-6
	4 821	4 646	+4

1 Ohne Wärmeabsatz aus Dienstleistungen und Umwelt

2 Teilweise Neuordnung von Kunden im Berichtsjahr

Im **GASSEGMENT** stiegen unsere Absatzmengen im Dreivierteljahr 2009/10 verglichen mit dem Vorjahr um 16 % auf 10,2 Mrd kWh. Der Zuwachs stammt aus dem Gas-Portfoliomanagement im Großhandel und aus dem Endkundengeschäft mit Industrie- und Gewerbekunden. Hier konnten wir weitere Markterfolge im überregionalen Gasvertrieb mit unserem vor einem Jahr eingeführten Energiefonds Gas erzielen. Bei den Privat- und Geschäftskunden hat sich der Mengenrückgang durch einen witterungsbedingt höheren Absatz im 3. Quartal 2009/10 gegenüber dem 1. Halbjahr 2009/10 von -6 % auf -1 % abgeschwächt.

Der Umsatz ist im Dreivierteljahr 2009/10, trotz der Mengensteigerung, um 68 Mio Euro (- 16 %) zurückgegangen. Wesentlich hierfür waren die zweistelligen Tarifpreissenkungen, die alle Gesellschaften unserer Gruppe gegenüber dem Dreivierteljahr 2008/09 vorgenommen haben. Das Adjusted EBIT des Gassegments verringerte sich im Dreivierteljahresvergleich um 8 auf 66 Mio Euro. Ausschlaggebend waren die preisbedingten Umsatzeinbußen, im Vorjahr wirksame Erträge aus Anlagenverkäufen sowie Kosten im Zusammenhang mit dem Aufbau des Gasspeichergeschäfts im Teilkonzern Kiel.

**Gasabsatz der MVV Energie Gruppe¹
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio kWh	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Großhandel	1 424	737	+93
Industrie- und Gewerbetunden / Weiterverteiler ²	5 263	4 516	+17
Privat- und Geschäftskunden	3 515	3 546	-1
	10 202	8 799	+16

1 Ohne Gasabsatz aus Dienstleistungen

2 Korrektur im Vorjahr

Im **WASSERSEGMENT** haben die Absatzmengen im Dreivierteljahr 2009/10 gegenüber dem Vorjahr um 2 % auf 40,1 Mio m³ zugenommen. Das Wassergeschäft wird in starkem Maße von den Privat- und Geschäftskunden geprägt, auf die rund 83 % unseres Wasserabsatzes entfallen. Der Mengenzuwachs stammt insbesondere aus den Teilkonzernen Mannheim und Kiel. Der Wasserumsatz (74 Mio Euro) sowie das Adjusted EBIT (10 Mio Euro) lagen auf Vorjahresniveau.

**Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe¹
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio m ³	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Weiterverteiler	4,0	3,9	+3
Industrie- und Gewerbetunden	2,8	2,7	+4
Privat- und Geschäftskunden	33,3	32,6	+2
	40,1	39,2	+2

1 Ohne Wasserabsatz aus Dienstleistungen

Im **DIENSTLEISTUNGSSEGMENT** ist der Umsatz im Dreivierteljahr 2009/10 um 3 Mio Euro (+1 %) auf 234 Mio Euro angestiegen. Der Zuwachs stammt hauptsächlich aus höheren Umsätzen im Geschäftsfeld Energieeffizienz und -management. Hier haben sich vor allem die im Vorjahr erstkonsolidierten Gesellschaften A+S Naturenergie GmbH, Pfaffenhofen, und MVV Energiedienstleistungen GmbH Nord, Hamburg, positiv ausgewirkt. Das internationale Consulting-Geschäft wurde gegenüber dem Vorjahr zurückgefahren. Das Energiedienstleistungsgeschäft der Stadtwerke-Beteiligungen wird insbesondere durch die hier ausgewiesene Shared-Service-Gesellschaft 24/7 United Billing GmbH, Offenbach, geprägt. Das Adjusted EBIT stieg im Dreivierteljahresvergleich insgesamt um 1 Mio Euro (+8 %) auf 13 Mio Euro.

**Umsätze Dienstleistungen der MVV Energie Gruppe
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio Euro	2009/10	2008/09	% Vorjahr
EDL Holding	27	32	-16
Energieeffizienz und -management	115	99	+16
Industrieparks und Großprojekte	62	64	-3
Consulting	10	18	-44
MVV Energiedienstleistungen	214	213	0
Energiedienstleistungen Stadtwerke-Beteiligungen	20	18	+11
Energiedienstleistungen	234	231	+1
Sonstige Dienstleistungen/ Konsolidierung	—	—	—
	234	231	+1

Im **UMWELTSEGMENT** ging der Umsatz im Dreivierteljahr 2009/10 um 5 auf 140 Mio Euro zurück. Vom Segmentumsatz entfielen 118 Mio Euro (Vorjahr 114 Mio Euro) auf die thermische Abfallverwertung an unseren Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna. Im Energiegeschäft (Strom- und Dampferzeugung) haben wir im Berichtszeitraum einen Umsatz von 22 Mio Euro (Vorjahr 31 Mio Euro) erzielt. Das Adjusted EBIT verbesserte sich im isolierten 3. Quartal 2009/10 um 1 Mio Euro (+6 %) auf 17 Mio Euro. Im Dreivierteljahr 2009/10 liegt das Adjusted EBIT des Umweltsegments mit 49 Mio Euro um 5 Mio Euro unter dem Vorjahres-EBIT. Der Rückgang ist vor allem preisbedingt. Der Überhang der Verbrennungskapazitäten in Deutschland sowie das rückläufige Abfallaufkommen bedingen Abfallpreise unter Vorjahresniveau. Im Energiegeschäft wirkten sich geringere Strompreise auf der Absatzseite bei allen Anlagen aus.

**Energieabsatz Segment Umwelt der MVV Energie Gruppe
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio kWh	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Stromabsatz (einschließlich Weiterverteiler)	257	289	-11
Dampfabsatz	274	318	-14

Das **SEGMENT SONSTIGES** enthält Leistungen, die keinen Segmenten direkt zurechenbar sind. Die Konsolidierungseffekte werden auf Seite 21 gesondert ausgewiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **BILANZSUMME** der MVV Energie Gruppe lag zum 30. Juni 2010 mit 3,71 Mrd Euro um 245 Mio Euro (– 6 %) unter der Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahres 2008/09 (3,95 Mrd Euro).

Der Rückgang auf der Aktivseite stammt je zur Hälfte aus dem langfristigen und dem kurzfristigen Bereich. Die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** verringerten sich gegenüber dem 30. September 2009 um 126 Mio Euro auf 2,67 Mrd Euro (– 5 %). Dieser Rückgang beruhte hauptsächlich auf niedrigeren sonstigen Forderungen und Vermögenswerten. Hier wirkte sich vor allem eine Umgliederung der gemäß IAS 39 bilanzier-ten Energiehandelsgeschäfte mit Lieferung im Kalenderjahr 2010 in den kurzfristigen Bereich aus. Die Sachanlagen, die mit 76 % (Vorjahr 71 %) den größten Teil der langfristigen Vermögenswerte ausmachen, erhöhten sich vor allem erst-konsolidierungsbedingt um 33 Mio Euro auf 2,03 Mrd Euro.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** gingen um 119 Mio Euro auf 1,04 Mrd Euro (– 10 %) zurück. Die Abnahme gegen-über dem Ende des Geschäftsjahres 2008/09 stammt im Wesentlichen aus dem Abbau der flüssigen Mittel um 193 Mio Euro. Dieser Rückgang resultiert vor allem aus der Rückfüh-rung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und der Aus-zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2008/09 im März 2010. Der Effekt aus der oben genannten Umgliede-rung der zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte in die kurzfristigen Vermögenswerte wurde durch die rückläufige Markt-bewertung der Commodity Derivate und den Verbrauch überkompensiert und führte zu einem leichten Rückgang bei den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten. Die Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum 30. September 2009 um 63 auf 526 Mio Euro zugenommen. Der Anstieg resultiert aus saisonalen Effekten und der Geschäftsausweitung im überregionalen Strom- und Gas-vertrieb. Der Forderungsbestand hat sich durch aktives For-derungsmanagement und dem im Energiehandel üblichen Saldieren von Geschäften zum 30. Juni 2010 (526 Mio Euro) gegenüber dem 30. Juni 2009 (590 Mio Euro) und gegenüber dem 31. März 2010 (624 Mio Euro) verringert.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von 3,4 Mio Euro und die zur Veräußerung gehaltenen Schulden auf der Passivseite von 2,2 Mio Euro betreffen im Wesentlichen die geplante Veräußerung eines Bereichs der MVV Energiedienst-leistungen GmbH Mitte, Berlin, der nicht zum Kerngeschäft gehört.

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** der MVV Energie Gruppe gegenüber dem 30. September 2009 um 113 Mio Euro auf 1,23 Mrd Euro (+ 10 %) gestiegen. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus dem Periodenüberschuss im Drei- vierteljahr 2009/10 (einschließlich der Bewertungseffekte nach IAS 39). Zur internen Steuerung eliminieren wir auf der Vermögensseite unserer Bilanz zum 30. Juni 2010 die positiven Marktwerte der Finanzderivate in Höhe von 226 Mio Euro (30. September 2009 von 388 Mio Euro) sowie auf der Kapitalseite bei den Schulden die negativen Marktwerte von 263 Mio Euro (30. September 2009 von 483 Mio Euro) und beim Eigenkapital den hier wirksamen Saldo von 37 Mio Euro (zum 30. September 2009 von 95 Mio Euro). Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich eine Eigenkapitalquote der MVV Energie Gruppe im Dreivierteljahr 2009/10 von 36,3 % (zum 30. September 2009 von 33,9 %).

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** sind im Vergleich zum Bilanz- stichtag 30. September 2009 um 226 Mio Euro auf 1,47 Mrd Euro (– 13 %) zurückgegangen. Der Rückgang stammt aus verringerten Finanzschulden und aus der bereits erläuterten Umgliederung der nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehan- delsderivate mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlich- keiten. Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** verringerten sich um 133 Mio Euro auf 1,01 Mrd Euro (– 12 %). Hier beruht der Rückgang auf verringerten sonstigen Rückstellungen und dem Abbau der kurzfristigen Finanzschulden. Bei den kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten wurde die oben erläuterte Umgliede- rung von Energiehandelsderivaten durch den Verbrauch sowie die rückläufige Markt-bewertung der Commodity Derivate überkompensiert. Zur Entwicklung der Finanzschulden verweisen wir auf die folgende Seite 13.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe betrug im Dreivierteljahr 2009/10 rund 141 Mio Euro (gleicher Vorjahreszeitraum 158 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien flossen 124 Mio Euro (Vorjahr 145 Mio Euro); in den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen wurden 17 Mio Euro (Vorjahr 13 Mio Euro) investiert.

Im 3. Quartal 2009/10 lag das Investitionsvolumen in Sachanlagen und Finanzanlagen bei 51 Mio Euro (Vorjahr 74 Mio Euro). Investitionsschwerpunkte im 3. Quartal 2009/10 waren der fortgesetzte Bau der 21 Kilometer langen Fernwärmeleitung nach Speyer sowie der Ausbau der Fernwärmenetze in Mannheim, Offenbach, Ingolstadt und Kiel. Neben der Sanierung des Versorgungstunnels für die Fernwärmeleitung unter der Kieler Förde wurde in Kiel auch der Bau einer dritten Gaskaverne zur Erdgasspeicherung fortgeführt. Im Teilkonzern Energieversorgung Offenbach geht der Bau einer EPress-Anlage zur Holzpelletproduktion zügig voran.

Finanzlage und Cashflow

Die langfristigen Finanzschulden sanken um 26 Mio Euro und die kurzfristigen Finanzschulden um 128 Mio Euro. Insgesamt verringerten sich die Finanzschulden gegenüber dem Bilanzstichtag zum 30. September 2009 um 154 Mio Euro auf 1,36 Mrd Euro. Der Rückgang der Finanzschulden beruht im Wesentlichen auf Darlehenstilgungen. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) erhöhten sich infolge des überproportionalen Abbaus der flüssigen Mittel zum 30. Juni 2010 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2008/09 (30. September 2009) um 39 Mio Euro auf 1,23 Mrd Euro.

Der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** erhöhte sich im Dreivierteljahresvergleich um 19 Mio Euro auf 375 Mio Euro. Der Sondereffekt aus der IAS 39 Bewertung, der für den deutlichen Anstieg des Periodenergebnisses vor Ertragsteuern im Dreivierteljahr 2009/10 im Vorjahresvergleich prägend war, wurde im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen wieder eliminiert.

Der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** stieg im Dreivierteljahr 2009/10 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 201 auf 236 Mio Euro (Vorjahr 35 Mio Euro). Die starke Zunahme wurde von den Veränderungen innerhalb des sonstigen Working Capitals bestimmt. Im Dreivierteljahr 2009/10 waren durch einen geringeren Rückgang der Forderungen und einen höheren Rückgang der Verbindlichkeiten erkennbar niedrigere Netto-Veränderungen bei den sonstigen Aktiv- und Passivposten zu verzeichnen als im Dreivierteljahr des Vorjahres. Darüber hinaus wirkte sich der geringere Rückgang bei den kurzfristigen Rückstellungen aus.

Nach Abzug der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 124 Mio Euro (Vorjahr 145 Mio Euro) wurde im Dreivierteljahr 2009/10 ein positiver **FREE CASHFLOW** von 112 Mio Euro erzielt. Gegenüber dem Dreivierteljahr 2008/09, das noch einen negativen Free Cashflow von – 110 Mio Euro aufwies, hat sich der Free Cashflow somit deutlich verbessert.

Aus der Investitionstätigkeit sind im Dreivierteljahr 2009/10 mit 130 Mio Euro mehr Mittel abgeflossen als im gleichen Vorjahreszeitraum (98 Mio Euro). Um diesen Betrag überstiegen unsere Auszahlungen für Investitionen in Sach- und Finanzanlagen die Einzahlungen aus Zuschüssen sowie aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen. Der geringere negative **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** im Vorjahr beruhte auf dem Mittelzufluss durch den Verkauf des Teilkonzerns Polen.

Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** war im Dreivierteljahr 2009/10 mit –298 Mio Euro negativ; im Dreivierteljahr des Vorjahres war er mit +207 Mio Euro positiv. Die Entwicklung beruht auf einer deutlich geringeren Netto-Kreditaufnahme im Berichtszeitraum als im Vorjahr. Nach der Kapitalflussrechnung unseres Konzern-Zwischenabschlusses (siehe Seite 22) weist die MVV Energie Gruppe zum Bilanzstichtag 30. Juni 2010 einen Finanzmittelbestand von 128 Mio Euro (Vorjahr 241 Mio Euro) aus. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Erläuterungen ab Seite 29.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikoprofil bleibt stabil

Mit unserem konzernweiten systematischen Chancen- und Risikomanagementsystem stellen wir die frühzeitige Erkennung von potenziell den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken sicher. Die Identifizierung und Steuerung der Chancen und Risiken ist zugleich die Grundlage für die Optimierung unserer Geschäftstätigkeit in den für die MVV Energie Gruppe relevanten Märkten Energieversorgung und thermische Abfallverwertung.

Bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres 2009/10 erwarten wir keine Veränderungen gegenüber der Chancen- und Risikosituation (Preisrisiken und -chancen, operative Risiken und Chancen, Mengenrisiken und -chancen, gesetzliche Risiken Finanzierungsrisiken, strategische Risiken und Chancen), wie sie in den vorigen Finanzberichten dargestellt wurde (Geschäftsbericht 2008/09 Seiten 78 ff und im Halbjahresfinanzbericht 2009/10 Seite 14).

Die größten exogenen Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg der MVV Energie Gruppe sind die wetterabhängigen Mengenrisiken und -chancen, operative Risiken und Chancen sowie gesetzliche, vor allem regulatorische Risiken.

Die wetterabhängigen Risiken und Chancen für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres 2009/10 sind wegen der Sommermonate von untergeordneter Bedeutung.

Die operativen Risiken und Chancen sind auch im 3. Quartal 2009/10 nach Plan verlaufen. Hierzu zählen mögliche Produktionseinschränkungen unserer Anlagenkapazitäten mit den damit verbundenen Preisrisiken und mögliche Chancen, die sich aus höherem Output unserer Kraftwerke ergeben können. Konjunkturbedingte Absatzminderungen werden durch unsere eher mittelständisch geprägte Kundenstruktur sowie durch unseren Privatkundenanteil abgemildert.

Wie in den Berichtszeiträumen zuvor gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten oder zukünftig gefährden könnten.

Nachtragsbericht

Vom Bilanzstichtag 30. Juni 2010 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das Dreivierteljahr 2009/10 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert.

Stimmrechtsmitteilungen

Von Deka International S.A., Luxemburg, Luxemburg, haben wir nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2010 drei Stimmrechtsmitteilungen gemäß 21 Abs. 1 WpHG erhalten. Am 8. Juli 2010 hat Deka ihren Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG unter die Meldeschwelle von 5 % auf zunächst 4,165 % (2 745 000 Stimmrechte) verringert. Am 22. Juli 2010 hat Deka ihren Stimmrechtsanteil weiter unter die meldepflichtige Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG verringert und hielt an diesem Tag 2,3442 % (1 545 000 Stimmrechte) an der MVV Energie AG. Am 26. Juli 2010 hat uns Deka gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG die Schwelle von 3 % wieder überschritten hat und zu diesem Tag 3,8615 % (2 545 000 Stimmrechte) betrug.

Barclays Capital Securities Ltd., London, England, erhöhte ihren Beteiligungsbesitz über die Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. Juli 2010 und hielt an diesem Tag unmittelbar 3,28 % der Stimmrechte (2 160 408 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG. Am 15. Juli 2010 hat Barclays Capital Securities Ltd. ihren Beteiligungsbesitz wieder verringert und die meldepflichtige Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG unterschritten und an diesem Tag unmittelbar 2,31 % der Stimmrechte (1 521 012 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG gehalten.

Internationale Auszeichnung für Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht der MVV Energie für das Geschäftsjahr 2008/09 ist bei dem internationalen Wettbewerb „2009 Vision Awards Report Competition“ der League of American Communications Professionals (LACP) in der Kategorie „Versorger über 100 Millionen Dollar Jahresumsatz“ mit dem Platinum Award und damit mit dem 1. Platz ausgezeichnet worden. Dabei wurde der Geschäftsbericht mit 98 von 100 möglichen Punkten bewertet und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (Gold Award, 2. Platz mit 96 Punkten) noch einmal verbessert. Im Gesamtklassement der insgesamt über 4 000 eingereichten Geschäftsberichte aus über 25 Ländern gehört MVV Energie mit dem 41. Platz zu den besten 100 Geschäftsberichten.

Prognosebericht

Künftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Prognosen der führenden Wirtschaftsinstitute gehen für das Jahr 2010 von einem Wachstum gegenüber dem Krisenjahr 2009 zwischen 1,4 und 1,9 % aus. Nach Einschätzung des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) könnte sich die wirtschaftliche Erholung der vergangenen Monate bis zum Jahresende abschwächen. Die haushaltspolitischen Maßnahmen und staatlichen Ausgabenbeschränkungen europäischer Regierungen zur Bewältigung der Schuldenkrisen werden nach Einschätzung der Experten einen dämpfenden Effekt für die Konjunktur haben, wengleich der gefallene Eurokurs der Exportwirtschaft Aufwind verleiht.

Künftige Branchensituation

Die Energiemärkte durchlaufen einen tiefgreifenden Strukturwandel: Auf den Strom- und Gasmärkten wird der Preiswettbewerb intensiver und die Wechselbereitschaft von Privat- und Industriekunden wird weiter zunehmen. Von weiterer Bedeutung sind die im Jahr 2012 deutschlandweit in großer Anzahl auslaufenden Konzessionsverträge zwischen Gebietskörperschaften und Energieversorgern sowie die Entwicklung bei den CO₂-Emissionszertifikaten, die ab 2013 nicht mehr kostenlos zugeteilt werden. Neben dem Strom- und Gasmarkt ist der deutsche Wassersektor aktuell durch eine Verstärkung der kartellbehördlichen Aufsicht geprägt. Für den Abfallmarkt ist es derzeit noch zu früh, eine Aussage zur weiteren Entwicklung der Abfallpreise zu treffen.

Die künftigen energiewirtschaftlichen Strukturen werden darüber hinaus in starkem Maße von den energie- und klimapolitischen Entscheidungen der Bundesregierung geprägt werden. Die Veröffentlichung ihres Energiekonzepts wird im Herbst 2010 erwartet. Eine Verlängerung der Laufzeiten für Kernkraftwerke – und damit eine Aufkündigung des Atomkonsenses aus dem Jahre 2000 – hätte negative Auswirkungen auf die relative Wettbewerbsposition kommunaler Unternehmen im Vergleich zu den Kernkraftwerksbetreibern: Durch die Verstärkung der hohen Marktkonzentration in der Stromerzeugung im Zusammenspiel mit den durch die Laufzeitverlängerung anfallenden hohen Zusatzgewinnen der Kernkraftwerksbetreiber würden die Marktaktivitäten von Wettbewerbern benachteiligt. Dies gilt insbesondere für Unternehmen wie MVV Energie, die in den letzten Jahren Investitionen in Erzeugungsanlagen vorgenommen haben.

Umsetzung des Strategieprojekts MVV 2020

Die aktuelle Entwicklung auf dem Energie-, Wasser- und Abfallmarkt sowie die noch bestehenden gesamtwirtschaftlichen Risiken bestätigen die Notwendigkeit unserer strategischen Neuausrichtung. Mit unserem Strategieprojekt MVV 2020 haben wir unseren Anspruch klar definiert, auch im Jahr 2020 zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland zu gehören. Die Umsetzung der neuen Ausrichtung haben wir im Geschäftsjahr 2009/10 im Rahmen unseres Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“ an unseren Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach sowie bei MVV Energiedienstleistungen und MVV Umwelt konsequent in Angriff genommen. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für standortübergreifende operative Verbesserungen und machen die MVV Energie Gruppe organisatorisch und strukturell fit, um durch weiteres profitables Wachstum nachhaltig unsere Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit zu sichern. Dies geschieht zum Nutzen sowohl des gesamten Konzerns als auch jedes einzelnen Unternehmens. Die regionale Identität der einzelnen Gesellschaften in unserer Unternehmensgruppe bildet einen wichtigen Pfeiler unserer Strategie.

Parallel zu diesen Arbeiten setzen wir die Neustrukturierung von MVV Energiedienstleistungen und die Neuaufstellung unserer Shared-Services-Gesellschaften fort. Ziele der neu eingerichteten Organisationseinheit Shared-Service-Center sind eine einheitliche Steuerung und Effizienz- und Qualitätsverbesserungen der operativen Leistungen der Shared-Services-Gesellschaften 24/7 IT-Services GmbH, 24/7 United Billing GmbH und 24/7 Metering GmbH.

Unsere künftigen Märkte

Unser Energiemix wird in Zukunft breiter und vielfältiger. MVV Energie setzt bei der Erzeugung von Strom und Wärme neben konventionellen Technologien verstärkt auf Erneuerbare Energien. Der Trend zur Ökologisierung der Energiewirtschaft ist unumkehrbar. Wir wollen den Anteil der Erneuerbaren Energien an unserer eigenen Stromerzeugung von 18 % (Geschäftsjahr 2008/09) bis zum Jahr 2020 auf 30 % steigern. Entsprechend unserer Strategie MVV 2020 stehen bei unserer zukünftigen Strom- und Wärmeerzeugung Windenergie (Onshore) und Biomasse im Vordergrund. Unsere Erzeugungskapazitäten an Biogas und Biomethan wollen wir in den nächsten fünf Jahren im zweistelligen Megawatt-Bereich erweitern.

Einen weiteren Investitionsschwerpunkt bildet die umweltfreundlich in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugte Fernwärmeversorgung, die wir an allen Standorten des Konzerns ausbauen werden. In Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar investieren wir insgesamt etwa 60 Mio Euro in die Verdichtung und den Ausbau der Fernwärme. Bei dem Bau der 21 Kilometer langen Fernwärmetransportleitung zur Versorgung der Stadt Speyer, die im Oktober 2010 in Betrieb gehen soll, handelt es sich um eines der gegenwärtig größten europäischen Fernwärmeprojekte.

In Ingolstadt entsteht in Zusammenarbeit unserer dortigen Stadtwerke mit der Stadt, der Audi AG, der Petroplus Raffinerie Ingolstadt GmbH und der Abfallverwertungsanlage das größte Abwärme- und Fernwärmeprojekt Bayerns. Für den Ausbau des Fernwärmenetzes sowie den Umbau und die Erweiterung bestehender Anlagen werden allein die Stadtwerke Ingolstadt rund 23 Mio Euro investieren. Zahlreiche lokale Großkunden werden von dieser aus industrieller Abwärme ressourcen- und umweltschonend erzeugten Fernwärme profitieren. Gleichzeitig wird damit auch die Grundlage für den Anschluss weiterer privater Fernwärmekunden in Ingolstadt geschaffen. Nach Inbetriebnahme des ausgebauten Fernwärmenetzes (voraussichtlich im Frühjahr 2011) rechnen wir mit einer jährlichen Fernwärme-Netzinspeisung von 330 Mio kWh.

Auch die Energieversorgung Offenbach baut ihr Fernwärmenetz aus und die Stadtwerke Kiel investieren 11 Mio Euro in die Modernisierung der örtlichen Fernwärmeversorgung. Das Energiekonzept der Stadtwerke Kiel sieht vor, eine neue erdgasbetriebene KWK-Anlage im bestehenden Heizkraftwerk zu installieren und das Fernwärmenetz in den kommenden Jahren von Heißdampf auf die modernere Heißwassertechnologie umzustellen, um im innerstädtischen Bereich weitere Kunden für die Fernwärme zu gewinnen.

Chancen im Abfallmarkt

Unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt steht in der ersten Reihe der deutschen und europäischen Unternehmen, wenn es um die zukunftsweisende Technik der thermischen Abfallverwertung geht. Wir nutzen das stoffliche und energetische Potenzial von Haushalts- und Gewerbeabfällen als eine wichtige Ressource zur Wärme- und Stromerzeugung. Modernste Kraftwerkstechnik und umfassende Erfahrung in Planung, Bau und Betrieb von Kraftwerken garantieren eine sichere, wirtschaftlich und ökologisch optimale Verwertung des Abfalls. Die Inbetriebnahme des neuen Kessels 6 am Standort

Mannheim markiert einen weiteren Höhepunkt im Bereich unserer umweltfreundlichen Energieerzeugung aus Abfall.

Der britische Abfallmarkt bietet Chancen, unser Know-how in der energetischen Abfallverwertung zu exportieren. Die MVV Umwelt GmbH prüft über ihre 100 %ige Tochtergesellschaft MVV Environment Ltd. intensiv den Markt in Großbritannien und beteiligt sich an mehrstufigen Vergabeverfahren zum Bau von thermischen Abfallverwertungsanlagen.

Künftige Vertriebsprodukte und Dienstleistungen

MVV Energie will den erfolgreichen Weg, den sie mit innovativen Produkten wie dem Strom- und Gasfonds eingeschlagen hat, konsequent fortsetzen. In den kommenden Jahren wollen wir insbesondere den bundesweiten Industriekundenvertrieb profitabel ausbauen. Hierzu wollen wir das bestehende Produktportfolio ergänzen, unsere Vertriebsmannschaft verstärken und unsere Business Services ausbauen.

Seit dem 1. Quartal 2009/10 bieten wir unseren Kunden aus der Wohnungs- und Immobilienbranche erhebliche Erleichterungen beim automatisierten Zahlungsverkehr. Mit einer neuen Softwarelösung werden Buchungsprozesse und die Erstellung der Betriebskostenabrechnung vereinfacht. Das neue Produkt schafft einen hohen Mehrwert in der Zusammenarbeit von Unternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft mit Lieferanten aus der Energiewirtschaft.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Liberalisierung der Energiemärkte und die flächendeckende Verfügbarkeit moderner Informations- und Kommunikationstechnik eröffnen neue Marktmodelle für sogenannte virtuelle Kraftwerke. Hierbei werden dezentrale Erzeuger und größere Einzelverbraucher in einem Energiemanagementsystem zusammengeschaltet. In Summe entsteht eine schnell regelbare, disponible Kraftwerksleistung mit entsprechenden Vermarktungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen des Energiemarkts. Dafür werden in geschäftsfeldübergreifenden Projekten, wie beispielsweise der Modellstadt Mannheim, technische Lösungen und Geschäftsmodelle entwickelt.

Am Verwaltungshochhaus der MVV Energie AG wurde die erste Elektrotankstelle in Mannheim eröffnet. Bis zum Jahresende 2010 können Besitzer von Elektrofahrzeugen ihre Akkus kostenlos mit Ökostrom aufladen. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der Mannheimer Kongressgesellschaft m:con und dem Bekleidungshaus Engelhorn sollen im Stadtgebiet bis

Ende 2010 zwei weitere Ladesäulen installiert und die Elektromobilität mit einem Shuttleservice für den Pendelverkehr im Alltagsbetrieb getestet werden. Im Rahmen des Kooperationsprojekts „Future Fleet“ mit dem Softwareunternehmen SAP stellen beide Unternehmen einen Teil ihrer Firmenflotten in den nächsten Jahren auf Elektrofahrzeuge um – ausschließlich angetrieben durch Erneuerbare Energien.

Künftige Ertragslage

Für eine eindeutige Prognose der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist es noch zu früh. Die Erholung der deutschen Wirtschaft ist noch von zahlreichen Unsicherheiten überschattet. Die größten Risiken sehen wir in den Schuldenkrisen einiger Mitgliedsländer der Eurozone. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Konsolidierungsmaßnahmen der europäischen Regierungen und der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie die weitere Entwicklung des Euros auf die zukünftige Entwicklung der deutschen Wirtschaft auswirken werden. Vor diesem Hintergrund schätzen wir auch die Entwicklung unserer künftigen Ertragslage noch zurückhaltend ein.

Umsatzprognose

Für das Geschäftsjahr 2009/10 sind wir zuversichtlich, beim Außenumsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) das Rekordniveau des Vorjahres in etwa wieder zu erreichen. Wir rechnen damit, die Umsatzeinbußen aus den zweistelligen Tarifpreissenkungen, die unsere Gesellschaften im Verlaufe des Vorjahres 2008/09 im Gas- und Wärmesegment vorgenommen haben, durch Mengenwachstum im Strom- und Gashandels-geschäft sowie in unserem deutschlandweiten Strom- und Gasvertrieb ausgleichen zu können. Im Umweltsegment gehen wir davon aus, alle Abfallverwertungsanlagen aufgrund unseres bewährten Stoffstrommanagements auch im Geschäftsjahr 2009/10 in Volllast betreiben zu können.

Ergebnisprognose

Unsere Ergebnisprognose ist weiterhin mit einigen Unsicherheiten behaftet. Beim Adjusted EBIT halten wir an unserer im Halbjahresfinanzbericht 2009/10 veröffentlichten Ergebnisprognose fest. Für das Geschäftsjahr 2009/10 streben wir trotz unverändert schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erneut ein Ergebnis in etwa auf der Höhe des Vorjahres (239 Mio Euro) an. Aus unserem Konzernprojekt „Einmal gemeinsam“ könnten sich Einmaleffekte ergeben, die sich noch im Konzernabschluss 2009/10 auswirken würden.

Wir verfolgen weiterhin eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik, die unseren Aktionären auch zukünftig eine solide Rendite gewährleistet.

Künftige Finanzlage: Investitionen und Finanzierung

Die neue strategische Ausrichtung wird unsere Investitions- und Finanzplanung in den kommenden Geschäftsjahren prägen. Der MVV Energie Konzern hat eine gute Eigenkapitalbasis, um die in den nächsten zehn Jahren geplanten Investitionen von rund 3 Mrd Euro weiterhin ausgewogen durch erwirtschaftete Eigenmittel sowie am Kapitalmarkt finanzieren zu können. Wir werden unser Finanzierungspotenzial effizient nutzen und gezielt in wertschaffende Wachstumsprojekte investieren, die in unseren strategischen Rahmen passen und unsere projektspezifischen Rentabilitätsanforderungen erfüllen.

Unsere Unternehmensgruppe verfügt dabei über ausreichende Mittel, um den künftigen Liquiditätsbedarf zu decken. Wir sehen im MVV Energie Konzern aktuell keine finanziellen Beeinträchtigungen durch steigende Kreditkosten. Unsere wesentlichen Finanzierungsmittel stammen aus dem laufenden Cashflow, aus der Ausgabe von Schuldscheinen und aus Kreditaufnahmen. Die Gesellschaften unseres Konzerns verfügen in nennenswertem Umfang über zugesagte, aber noch nicht ausgenutzte bilaterale Kreditlinien. Den in den nächsten Monaten anstehenden Refinanzierungsbedarf können wir unter anderem auch mit vorhandenen flüssigen Mitteln decken.

Künftige Chancen und Risiken

Auch unter Berücksichtigung einer noch unsicheren weiteren Konjunktorentwicklung gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009/10 und darüber hinaus gefährden könnten. Zu unseren im Geschäftsbericht 2008/09 (Seite 78 bis 80) aufgeführten sechs Kategorien (Preisrisiken und -chancen, operative Risiken und Chancen, Mengenrisiken und -chancen, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, strategische Risiken und Chancen) sind keine weiteren hinzugekommen. Die zentralen zukünftigen Herausforderungen Klimaschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschonung sowie unsere daran orientierte strategische Neuausrichtung bieten unserer Unternehmensgruppe Chancen für mittel- und langfristig profitables Wachstum.

Bilanz

zum 30.6.2010

Bilanz der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	30.6.2010	30.9.2009	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	337 781	329 850	1
Sachanlagen	2 028 543	1 995 644	2
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6 123	6 317	
Assoziierte Unternehmen	77 875	75 138	
Übrige Finanzanlagen	95 715	103 377	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	114 419	272 389	3
Aktive latente Steuern	7 787	11 991	4
	2 668 243	2 794 706	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	57 177	50 788	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	526 162	463 294	5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	280 026	282 356	3
Steuerforderungen	44 494	40 359	
Wertpapiere	1 314	1 534	
Flüssige Mittel	127 940	321 170	6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3 377	—	7
	1 040 490	1 159 501	
	3 708 733	3 954 207	
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	
Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	486 165	371 409	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	13 796	14 739	
Kapital der MVV Energie Gruppe	1 123 923	1 010 110	
Anteile anderer Gesellschafter	102 604	103 029	
	1 226 527	1 113 139	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	114 909	114 387	
Finanzschulden	1 047 197	1 073 074	
Andere Verbindlichkeiten	158 195	376 126	9
Passive latente Steuern	151 210	134 274	4
	1 471 511	1 697 861	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	128 854	156 223	10
Steuerrückstellungen	41 393	24 366	11
Finanzschulden	311 604	439 681	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241 066	236 816	
Andere Verbindlichkeiten	225 529	243 620	9
Steuerverbindlichkeiten	60 034	42 501	13
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	2 215	—	7
	1 010 695	1 143 207	
	3 708 733	3 954 207	

Gesamtergebnisrechnung

vom 1.10.2009 bis zum 30.6.2010

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2009 bis 30.6.2009	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009	Erläuterungen
Umsatzerlöse	754 032	732 448	2 702 527	2 619 826	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	42 737	37 597	148 274	137 403	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	711 295	694 851	2 554 253	2 482 423	15
Bestandsveränderungen	512	5 756	4 447	6 704	
Aktivierete Eigenleistungen	3 040	2 216	9 103	6 175	
Sonstige betriebliche Erträge	74 225	-142 621	334 602	326 405	16
Materialaufwand	528 120	537 102	1 868 026	1 845 161	
Personalaufwand	80 850	78 264	242 085	233 733	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5 756	-158 544	366 753	603 046	16
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1 640	—	8 372	—	17
Sonstiges Beteiligungsergebnis	2 647	6 787	2 755	8 542	18
EBITDA	178 633	110 167	436 668	148 309	
Abschreibungen	36 930	36 274	106 120	107 481	
EBITA	141 703	73 893	330 548	40 828	
Restrukturierungsaufwand	—	—	—	—	
EBIT	141 703	73 893	330 548	40 828	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	99 523	36 574	79 495	-208 886	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	42 180	37 319	251 053	249 714	
Finanzerträge	1 393	1 797	5 480	7 655	
Finanzaufwendungen	17 807	17 560	64 346	65 253	
EBT	125 289	58 130	271 682	-16 770	
Ertragsteuern	38 410	18 510	87 154	143	19
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	86 879	39 620	184 528	-16 913	
Anteile anderer Gesellschafter	4 659	-1 194	11 519	-1 088	
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss/-fehlbetrag nach Fremddanteilen)	82 220	40 814	173 009	-15 825	20
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	1,25	0,62	2,63	-0,24	20

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

in Tsd Euro	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2009 bis 30.6.2009	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	86 879	39 620	184 528	-16 913
Cashflow Hedges	1 004	3 460	1 817	-12 132
Währungsumrechnungsdifferenz	-1 126	6 784	-1 844	-2 504
Sonstiges Ergebnis	-122	10 244	-27	-14 636
Gesamtergebnis	86 757	49 864	184 501	-31 549
Anteile anderer Gesellschafter	5 910	21	12 435	-4 437
Gesamtperiodenergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	80 847	49 843	172 066	-27 112

Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1.10.2009 bis zum 30.6.2010

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital						Anteile anderer Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis			Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis		Kapital der MVV Energie Gruppe		
			Gesetzliche Rücklage der MVV Energie AG	IAS Rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
Stand zum 1.10.2008	168 721	455 241	1 278	171 385	332 758	17 256	7 052	1 153 691	116 061	1 269 752
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	– 1 956	– 9 331	– 11 287	– 3 349	– 14 636
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	– 15 825	—	—	– 15 825	– 1 088	– 16 913
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	—	—	– 15 825	– 1 956	– 9 331	– 27 112	– 4 437	– 31 549
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	– 59 316	—	—	– 59 316	– 11 064	– 70 380
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	– 331	—	—	– 331	223	– 108
Stand zum 30.6.2009	168 721	455 241	1 278	171 385	257 286	15 300	– 2 279	1 066 932	100 783	1 167 715
Stand zum 1.10.2009	168 721	455 241	1 278	171 385	198 746	16 351	– 1 612	1 010 110	103 029	1 113 139
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	– 1 594	651	– 943	916	– 27
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	173 009	—	—	173 009	11 519	184 528
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	—	—	173 009	– 1 594	651	172 066	12 435	184 501
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	– 59 316	—	—	– 59 316	– 11 046	– 70 362
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	1 063	—	—	1 063	– 1 814	– 751
Stand zum 30.6.2010	168 721	455 241	1 278	171 385	313 502	14 757	– 961	1 123 923	102 604	1 226 527

Die Standardänderung des IAS 1 führte im Dreivierteljahr 2009/10 zu einer Änderung der Darstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung. Das Vergleichsdreivierteljahr wurde entsprechend angepasst.

Segmentberichterstattung

vom 1.10.2009 bis zum 30.6.2010

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern		Innenumsatz ohne Energiesteuern		Abschreibungen		Adjusted EBIT	
	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009
Strom	1 455 238	1 312 703	47 533	46 986	16 229	18 179	43 429	37 908
Wärme	265 981	264 141	15 226	18 396	21 556	19 510	69 356	61 565
Gas	369 564	437 795	24 734	24 411	10 530	11 528	65 625	74 467
Wasser	73 874	73 746	190	333	8 018	8 066	10 178	10 106
Dienstleistungen	234 369	231 595	43 267	53 399	14 321	13 678	13 121	11 700
Umwelt	140 346	144 683	28 894	31 730	25 836	26 822	49 302	54 305
Sonstiges	14 881	17 760	61 667	47 171	9 630	9 698	- 178	- 337
Konsolidierung	—	—	- 221 511	- 222 426	—	—	220	—
MVV Energie Gruppe	2 554 253	2 482 423	—	—	106 120	107 481	251 053	249 714

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 ergaben sich Änderungen in der Darstellung der Segmentberichterstattung. Weitere Erläuterungen sind unter Textziffer 21 dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2009 bis zum 30.6.2010

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	271 682	-16 770
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	106 120	107 481
Finanzergebnis	58 866	57 598
Erhaltene Zinsen	5 398	6 883
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	6 156	-7 124
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-73 612	209 463
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	233	-1 936
Cashflow vor Working Capital und Steuern	374 843	355 595
Veränderung der sonstigen Aktivposten	-172 373	-293 744
Veränderung der sonstigen Passivposten	111 164	70 136
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-30 923	-46 904
Gezahlte Ertragsteuern	-47 044	-50 343
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	235 667	34 740
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-123 734	-145 053
(Free Cashflow)	(111 933)	(-110 313)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1 917	10 715
Einzahlungen aus Zuschüssen	5 302	4 929
Einzahlungen aus dem Verkauf von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	34 800
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	3 998	10 134
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen ¹	-9 495	-1 239
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-7 874	-11 935
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-129 886	-97 649
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	105 614	584 664
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-274 290	-247 393
Dividendenzahlung	-59 316	-59 316
Dividendenzahlung an Minderheiten	-11 046	-11 064
Gezahlte Zinsen	-59 138	-59 592
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-298 176	207 299
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-192 395	144 390
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-835	-969
Finanzmittelbestand zum 1.10.2009 (bzw. 2008)	321 170	97 123
Finanzmittelbestand zum 30.6.2010 (bzw. 2009)	127 940	240 544

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009
Finanzmittelbestand zum 1.10.2009 (bzw. 2008)	321 170	97 123
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	235 667	34 740
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-129 886	-97 649
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-298 176	207 299
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-835	-969
Finanzmittelbestand zum 30.6.2010 (bzw. 2009)	127 940	240 544

1 Siehe Erläuterungen unter „Änderungen des Konsolidierungskreises“

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

Dreivierteljahr 2009/10

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser, Umwelt und Dienstleistungen. Im Umweltbereich liegt der Schwerpunkt auf der thermischen Abfallverwertung.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 10. August 2010 aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht unterlagen keiner prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2009 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2009.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2009/10 erstmals angewendet:

Improvement Project (2008/2009)	Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRSs
IAS 1 Änderung (2007)	Darstellung des Abschlusses
IAS 23 Änderung (2007)	Aktivierung von Fremdkapitalkosten
IAS 32 und IAS 1	Finanzinstrumente: Darstellung (Puttable Instruments)
IFRS 1 / IAS 27 Änderungen (2008)	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards sowie Konzern- und separate Einzelabschlüsse
IFRS 2 Änderung (2008)	Anteilsbasierte Vergütung (Vesting Conditions and Cancellation)
IFRS 2 Änderung (2009)	Klarstellung der Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungen im Konzern, die in bar erfüllt werden
IFRS 3 / IAS 27 Änderung (2008)	Unternehmenszusammenschlüsse sowie Konzern- und separate Einzelabschlüsse
IFRS 7 Änderung (2009)	Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten
IFRS 8	Operative Segmente
IFRIC 9 / IAS 39 Änderung (2009)	Eingebettete Derivate
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionen
IFRIC 15	Vereinbarungen zum Bau von Immobilien (Real Estate)
IAS 39 (2008)	Ansatz und Bewertung (geeignetes Grundgeschäft)
IAS 39 (2008)	Umklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe. Die erstmalige Anwendung des IAS 1 führte zu Änderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Eigenkapitalspiegels. Die Änderungen in der Darstellung der Segmentberichterstattung aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 werden unter dem Kapitel Segmentberichterstattung dargestellt. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 62 (zum 30. September 2009 56) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, vollkonsolidiert. Das hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist.

Zum 1. Oktober 2009 wurde die MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin, auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH Mitte, Berlin, verschmolzen. Bei der aufnehmenden Gesellschaft handelt es sich um eine Konzerngesellschaft. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im 1. Quartal 2009/10 wurde die MVV Holding CZ s.r.o., Praha, Tschechische Republik, erstmals mit in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine bisher nicht operativ tätige Zwischenholding der MVV Energie AG. Im 1. Quartal 2009/10 wurde diese Gesellschaft von der MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik, zum Buchwert käuflich erworben.

Mit Vertrag vom 23. Oktober 2009 wurden 100 % der Anteile der IROMEZ s.r.o., Pelhřimov, Tschechische Republik, erworben. Dementsprechend wurde diese Gesellschaft erstmals im 1. Quartal 2009/10 im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe vollkonsolidiert. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie in unten stehender Tabelle aufgeführt dar. Die Kaufpreisallokation der erworbenen Gesellschaft ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Im 3. Quartal 2009/10 wurden Anpassungen bei den Anschaffungskosten sowie bei der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden durchgeführt. Es können sich bei den nachfolgend dargestellten Werten noch Änderungen ergeben.

Der entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde unter den immateriellen Vermögenswerten erfasst. Der Kaufpreis wurde aus flüssigen Mitteln beglichen. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten betragen 139 Tsd Euro, welche direkt im Aufwand erfasst wurden.

Auf die Angabe der Pro-forma-Umsätze und des Pro-forma-Ergebnisses wird verzichtet, da die Auswirkungen des Unternehmenserwerbs in Summe für die MVV Energie Gruppe nicht wesentlich sind.

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden

in Tsd Euro	IROMEZ s.r.o., Pelhřimov		Götzfried + Pitzer Entsorgung GmbH, Ulm		e.n.o. energy Standort 12 GmbH & Co. KG, Rerik		BHG Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim	
	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert	Bei Erstkonsolidierung angesetzt	Buchwert	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert	Bei Erstkonsolidierung angesetzt	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	2	2	2 382	36	—	—	—	—
Sachanlagen	2 307	1 169	1 440	110	23 717	14 271	184	184
Aktive Steuerlatenzen	—	88	—	—	—	—	—	—
Vorräte, Forderungen, sonstige Vermögenswerte	1 865	1 865	255	255	229	229	199	199
Flüssige Mittel	99	99	3 460	3 460	—	—	1 670	1 670
Rückstellungen	—	—	106	106	9	9	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	2 027	2 027	3 255	3 255	21 412	14 526	49	49
Passive Steuerlatenzen	84	—	366	—	25	25	—	—
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	2 162	1 196	3 810	500	2 500	-60	2 004	2 004
Erworbener Anteil an der Gesellschaft	2 162	1 196	3 810	500	2 500	-60	2 004	2 004
Negativer Unterschiedsbetrag	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschäfts- oder Firmenwert	1 149	—	2 582	—	—	—	3 038	—
Ergebnisbeitrag seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	316	—	-193	—	—	—	—	—
Ergebnisbeitrag zwischen Kauf und Erstkonsolidierung	—	—	100	—	—	—	—	—
Währungskursanpassungen	34	—	—	—	—	—	—	—

Im 2. Quartal 2009/10 hat die MVV Umwelt GmbH, Mannheim, die restlichen 10,2 % der Anteile an der MVV BMKW Mannheim GmbH, Mannheim, von der BHG Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim, erworben. Der Kaufpreis betrug 1 450 Tsd Euro. Die BHG Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim, wurde bis zum Beginn des 3. Quartals 2009/10 als 100 %ige sonstige Beteiligung mit Mehrheitsbesitz ausgewiesen. Im 3. Quartal 2009/10 wurden die Anteile der BHG Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim, auf die MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim, verschmolzen. Zu diesem Zeitpunkt ist die Gesellschaft über die Verschmelzung mit in den Konsolidierungskreis eingeflossen. Der sich daraus ergebende Geschäfts- und Firmenwert wurde aus der Kaufpreisallokation, welche zum Erwerbszeitpunkt der BHG Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim, durchgeführt wurde, entnommen und aktiviert.

Mit Vertrag vom 1. Mai 2010 wurden im Rahmen eines Share Deals Vermögenswerte der Herrmann Götzfried Umweltdienste e. K., Türkheim, erworben und in die Manfred Pitzer GmbH Entsorgung, Recycling, Transporte, Ulm, eingebracht. Die Gesellschaft ist im Anschluss in Götzfried+Pitzer Entsorgung GmbH, Ulm, umfirmiert worden. Diese Gesellschaft wurde demnach im 3. Quartal 2009/10 im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe vollkonsolidiert. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie in der Tabelle auf Seite 25 aufgeführt dar. Die Kaufpreisallokation der erworbenen Gesellschaft ist derzeit noch nicht abgeschlossen; es können sich bei den nachfolgend dargestellten Werten daher noch Änderungen ergeben. Der entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde unter den immateriellen Vermögenswerten erfasst. Der Kaufpreis wurde aus flüssigen Mitteln beglichen. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten der Götzfried Umweltdienste e. K., Türkheim, betragen 173 Tsd Euro, welche direkt im Aufwand erfasst wurden. Auf die Angabe der Pro-forma-Umsätze und des Pro-forma-Ergebnisses wird verzichtet, da die Auswirkungen des Unternehmenserwerbs in Summe für die MVV Energie Gruppe nicht wesentlich sind.

Im 3. Quartal 2009/10 wurde die GeTeBe Gesellschaft für Technologieberatung mbH, Berlin, auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim, verschmolzen. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im Teilkonzern Tschechien wurden im 3. Quartal 2009/10 die Gesellschaften G-LINDE s.r.o., Praha, und G-RONN s.r.o., Praha, gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Mit Vertrag vom 20. Mai 2010 wurde die e.n.o. energy Standort 12 GmbH & Co. KG, Rerik, in welcher sich der Windpark Plauerhagen befindet, von der Gesellschaft MVV Alpha dreizehn GmbH, Mannheim, erworben. Beide Gesellschaften wurden im 3. Quartal 2009/10 erstkonsolidiert. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der e.n.o. energy Standort 12 GmbH & Co. KG, Rerik, stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie in oben gezeigter Aufstellung dar. Die Kaufpreisallokation der erworbenen Gesellschaft ist derzeit noch nicht abgeschlossen; es können sich bei den auf Seite 25 dargestellten Werten daher noch Änderungen ergeben. Der Kaufpreis wurde aus flüssigen Mitteln beglichen. Auf die Angabe der Pro-forma-Umsätze und des Pro-forma-Ergebnisses wird verzichtet, da die Auswirkungen des Unternehmenserwerbs in Summe für die MVV Energie Gruppe nicht wesentlich sind.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.6.2010	30.9.2009	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	25,691	25,164	25,795	26,534
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,817	0,909	0,882	0,879

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Immaterielle Vermögenswerte

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die im 3. Quartal 2009/10 erstmals konsolidierten Gesellschaften Götzfried + Pitzer Entsorgung GmbH, Ulm, sowie die BHG Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim, zurückzuführen. In diesem Zusammenhang sind Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 5 621 Tsd Euro sowie Kundenstämme in Höhe von 2 352 Tsd Euro aktiviert worden. Der bereits im 1. Quartal 2009/10 entstandene Geschäfts- und Firmenwert bei der IROMEZ s.r.o., Pelhřimov, Tschechische Republik, wurde im 3. Quartal 2009/10 auf 1 149 Tsd Euro angepasst.

2 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind im 3. Quartal 2009/10 vor allem durch den Kauf des Windparks Plauerhagen angestiegen.

3 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Rückgang der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2009 ist zum einen auf eine Umgliederung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften mit einer Lieferung im Kalenderjahr 2010 in den kurzfristigen Bereich und zum anderen auf eine rückläufige Marktbewertung der Commodity Derivate zurückzuführen.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte sind leicht rückläufig. Die bereits oben erwähnte Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte werden durch den Verbrauch sowie die rückläufige Marktbewertung der Commodity Derivate kompensiert. Die enthaltenen Forderungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos (Margins) sind um 43 427 Tsd Euro auf 47 989 Tsd Euro zurückgegangen. Kompensierend hierzu wirken Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von über drei Monaten.

4 Latente Steuern

Die Reduzierung der latenten Steuerforderungen sowie der Anstieg der latenten Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften und die sich daraus ergebende organkreisgerechte Saldierungsmöglichkeit zurückzuführen.

5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die Abschlagszahlungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die leicht gestiegenen Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 schlagen sich ebenfalls in einem höheren Forderungsbestand nieder.

6 Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen auf die Rückführung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2008/09 zurückzuführen.

7 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von 3 377 Tsd Euro beinhalten die geplante Veräußerung von Teilen der MVV Energiedienstleistungen GmbH Mitte, Berlin, sowie den Beteiligungsbuchwert der 24solution S-H GmbH, Kiel. Die zur Veräußerung gehaltenen Schulden in Höhe von 2 215 Tsd Euro betreffen die geplante Veräußerung von Teilen der MVV Energiedienstleistungen GmbH Mitte, Berlin.

8 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 12. März 2010 wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2008/09 (insgesamt 59 316 Tsd Euro) beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 11 046 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

9 Andere Verbindlichkeiten

Der Rückgang der langfristigen anderen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die bereits oben erwähnte Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten werden durch den Verbrauch sowie die rückläufige Marktbeurteilung der Commodity Derivate kompensiert. Die bei uns hinterlegten Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften betragen 11 237 Tsd Euro.

10 Sonstige Rückstellungen

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen hat seine Hauptursache im Verbrauch von Personalrückstellungen und noch nicht abgerechneter Leistungen. Des Weiteren ist ein deutlicher Rückgang bei den Rückstellungen für sonstige Sachverhalte zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf den laufenden Verbrauch sowie auf Auflösungen zurückzuführen ist.

11 Steuerrückstellungen

Der Anstieg der Steuerrückstellungen betrifft im Wesentlichen die Ertragsteuern aufgrund des gestiegenen operativen Ergebnisses der ersten neun Monate vor IAS 39 Bewertung.

12 Finanzschulden

Der Rückgang bei den kurzfristigen Finanzschulden ist zu einem großen Teil auf die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

13 Steuerverbindlichkeiten

Der Anstieg bei den Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Umsatzsteuerzahllast sowie auf höhere Energiesteuerverbindlichkeiten aus gestiegenen Abnahmemengen zurückzuführen.

14 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2009 nicht wesentlich verändert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15 Umsatzerlöse

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der leichte Umsatzanstieg im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres erklärt sich vor allem aus einem Mengenanstieg im Strom- und Gashandel und überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Kompensierend wirkten Preiseffekte im Gas- und Wärmesegment.

16 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Energiehandelsderivate zurückzuführen. Der positive Effekt aufgrund der Bewertung nach IAS 39 beläuft sich zum 3. Quartal 2009/10 auf 79 495 Tsd Euro. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug der negative IAS 39 Bewertungseffekt 208 886 Tsd Euro. Diese IAS 39 Bewertungseffekte spiegeln sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 260 105 Tsd Euro (im Vergleichsdreivierteljahr 252 685 Tsd Euro) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 180 610 Tsd Euro (im Vergleichsdreivierteljahr 461 571 Tsd Euro) wider.

17 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen über 8 372 Tsd Euro stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen der MVV Energie Gruppe. Durch den erstmaligen Ausweis der assoziierten Unternehmen im 4. Quartal 2008/09 sind keine Werte im Vergleichszeitraum vorhanden.

18 Sonstiges Beteiligungsergebnis

Das sonstige Beteiligungsergebnis ist im Wesentlichen durch den geänderten Ausweis der assoziierten Unternehmen gekennzeichnet, welche im 4. Quartal 2008/09 von den sonstigen Beteiligungen umgegliedert wurden. Das sonstige Beteiligungsergebnis ist daher nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar.

19 Ertragsteuern

Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009
Ertragsteuern	87 154	143
Effektiver Steuersatz in %	32,1	-0,9

Der Steueraufwand für das Ergebnis vor IAS 39 wurde in der Berichtsperiode gemäß IAS 34.30 (c) mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von 32,9 % ermittelt. Die Steuerquote für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt 32,1 %. Der im Vorjahresvergleichszeitraum geringe Aufwand aus Ertragsteuern resultiert im Wesentlichen aus dem latenten Steuerertrag in Höhe von 63 Mio Euro aus den hohen negativen Bewertungseffekten nach IAS 39.

20 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2009 bis 30.6.2009	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	82 220	40 814	173 009	- 15 825
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro	1,25	0,62	2,63	- 0,24

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

21 Segmentberichterstattung

Das Segment Strom umfasst die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Handel, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Segmente Gas und Wärme beinhalten die Wertschöpfungsstufen Bezug, Verteilung und Vertrieb von Gas beziehungsweise Heizwasser und Dampf. Im Segment Wasser ist zusätzlich zu Bezug, Verteilung und Vertrieb die Wertschöpfungsstufe Produktion (Wasserwerke) enthalten.

Das Segment Dienstleistungen umfasst neben den Aktivitäten des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke. Die Shared-Services-Gesellschaften 24/7 Metering GmbH, 24/7 United Billing GmbH

und 24/7 IT-Services GmbH werden ebenfalls im Segment Dienstleistungen abgebildet.

Im Segment Umwelt sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der thermischen Reststoffverwertung und dem Betrieb von Biomassekraftwerken enthalten.

Unter Sonstiges werden die den Geschäftssegmenten nicht zuordenbaren Tätigkeiten dargestellt; unter Konsolidierung wird die Eliminierung der Werte aus Transaktionen mit anderen Segmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss werden die Segmenterlöse um die Energiesteuern bereinigt ausgewiesen.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Geschäftssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (79 495 Tsd Euro; im Vergleichsdreivierteljahr -208 886 Tsd Euro). Hinsichtlich der Gliederung des Adjusted EBIT verweisen wir auf Seite 9 des Konzern-Zwischenlageberichts.

22 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern zeigt einen leichten Anstieg zum Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die deutlich ausgeprägten Veränderungen zum Vorjahresdreivierteljahr im Periodenergebnis vor Ertragsteuern, welche auf die IAS 39 Bewertung zurückzuführen sind, werden im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen im Wesentlichen wieder eliminiert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch die Veränderungen innerhalb des sonstigen Working Capitals geprägt. Dabei fallen die Netto-Veränderungen im Dreivierteljahr 2009/10 deutlich geringer aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, wodurch sich im Dreivierteljahr 2009/10 ein deutlich positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt. Der geringere Rückgang bei den kurzfristigen Rückstellungen unterstützt die positive Entwicklung in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009/10.

Die geringeren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 wurden durch höhere Auszahlungen für Unternehmenserwerbe sowie rückläufige Einzahlungen aus dem Abgang des Anlagevermögens kompensiert, wodurch der Cashflow aus der Investitionstätigkeit negativer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres ausfällt. Des Weiteren ist ein kompensierender Mittelzufluss, wie dies im Vergleichsdreivierteljahr durch den Verkauf des Teilkonzerns Polen der Fall war, im Berichts-dreivierteljahr nicht zu verzeichnen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist aufgrund der Dividendenausschüttung, der Zinszahlungen sowie der Netto-Kreditrückführung negativ. Das Vergleichsdreivierteljahr war durch eine deutliche Netto-Kreditaufnahme gekennzeichnet, wodurch der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Vergleichszeitraum positiv ausgefallen ist.

23 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		30.6.2010	30.9.2009	30.6.2010	30.9.2009
	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2008 bis 30.6.2009				
Abfallwirtschaft Mannheim	208	227	2 456	3 507	346	283	1 625	2 656
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	22 441	24 948	3 960	3 605	3 253	5	616	2 463
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	10 512	10 278	61	34	26	2 651	8	1 828
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	2 662	2 422	226	445	7 700	8 265	—	—
MVV GmbH	534	820	1 731	1 649	395	156	66	38 933
MVV OEG AG	308	388	5	1	145	100	2	—
MVV Verkehr AG	560	805	—	42	718	946	—	7
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	7 119	5 537	364	190	4 680	5 567	568	678
Stadtentwässerung Mannheim	1 867	655	508	482	188	539	162	151
Stadt Mannheim	7 794	7 874	16 819	15 545	1 955	5 489	1 115	74
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	6 522	3 583	227	1 704	751	1 292	48	1 001
Assoziierte Unternehmen	38 701	32 744	142 658	134 727	2 714	3 885	9 657	10 808
Quotenkonsolidierte Unternehmen	68 033	42 805	9 961	7 283	29 568	21 571	14 240	4 718
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	2 255	3 699	2 914	4 308	6 688	7 733	2 069	3 085
Gesamt	169 516	136 785	181 890	173 522	59 127	58 482	30 176	66 402

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 10. August 2010

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2009/10 beschrieben sind.“

Mannheim, 10. August 2010

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Finanzkalender

- 12. 3. 2010** Hauptversammlung
- 15. 3. 2010** Dividendenzahlung
- 14. 5. 2010** Halbjahresfinanzbericht 2009/10
- 14. 5. 2010** Pressekonferenz und Analystenkonferenz 1. Halbjahr 2009/10
- 13. 8. 2010** Finanzbericht 3. Quartal 2009/10
- 13. 8. 2010** Analystenkonferenz 3. Quartal 2009/10
- 30. 12. 2010** Jahresfinanzbericht 2009/10 (Geschäftsbericht)
- 12. 1. 2011** Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
- 15. 2. 2011** Finanzbericht 1. Quartal 2010/11
- 18. 3. 2011** Hauptversammlung
- 21. 3. 2011** Dividendenzahlung
- 13. 5. 2011** Halbjahresfinanzbericht 2010/11
- 13. 5. 2011** Pressekonferenz und Analystenkonferenz 1. Halbjahr 2010/11
- 15. 8. 2011** Finanzbericht 3. Quartal 2010/11
- 15. 8. 2011** Analystenkonferenz 3. Quartal 2010/11

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Dipl.-Kfm. Marcus Jentsch
Leiter Konzernabteilung
Finanzen und Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 13. August 2010
im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanz-
berichte der MVV Energie Gruppe als Download zur
Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe des
Geschäftsberichts können Sie auch als interaktive Online-
Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de
